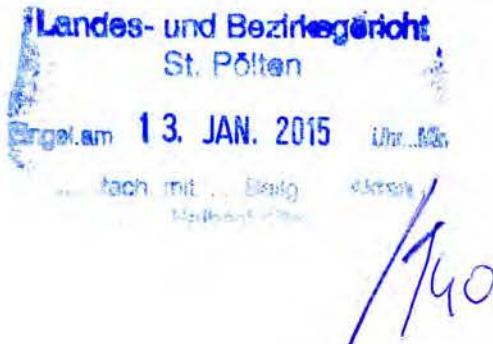


Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

Landesgericht St. Pölten
Schießstadtring 6
3100 St. Pölten

Ref: 24CG88/10d-139

Eingelangt
20. Jan. 2015
Hofbauer & Wagner
Rechtsanwälte KG



Wien, 10. Januar 2015

Ref: Schlussfolgerungen aus der Befundaufnahme, den Makro und Mikrophotographien sowie gutachterliche Stellungnahme zu RS 24CG88/10d (G. Wagner – W. Sobotka)

In obiger Rechtssache mit Beschluss des Landesgerichts St. Pölten vom 24. November 2014 zum Sachverständigen bestellt, wurde folgender Auftrag erteilt:

1. Das Gutachten ist aus naturwissenschaftlicher Expertensicht zu den nachfolgenden Fragen und Themenbereichen zu erstatten (eine naturwissenschaftliche Expertise ist vorzunehmen)
2. Diejenigen Fragen, die nach Ansicht des Sachverständigen nicht in seine Fach- und Sachkompetenz fallen, sind auszugliedern und es ist darauf zu verweisen, in welche(n) Bereich(e) diese ausgegliederten Fragen fallen würden.

Die folgenden Fragen wurden dem Sachverständigen zur direkten Bearbeitung/ Beantwortung/gutachterlichen Stellungnahme laut Beschuß aufgetragen:

1. Die vier Fragen laut Schriftsatz vom 29.3.2010 (zu finden im Band I, ON 8, Seite 2) sind zur beantworten
2. Die Fragen laut Gutachtensauftrag des Gerichts vom 22.10.2010 (zu finden im Band I, ON 39, Punkt B) sind zu beantworten, wobei auf die jeweiligen Verweisungen und Beikarten verwiesen wird
3. Die Fragelisten des Klägers vom 12.5.2014 (ON 116) und die des Beklagten vom 19.5.2014 (ON 117) sind zu beantworten.

Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

Unter Verweis auf die Liste und Fachgebiete der Allg. beeid. ger. zert. Sachverständigen, erklärt der bestellte Sachverständige (Fachgebiet 60.10 und 60.13) nach eingehendem Aktenstudium und Studium der obigen Fragen von Punkt 1. bis 3., dass er für die direkte Beantwortung der Fragestellungen im engeren Sinn fachlich nicht zuständig und daher nicht im Stande ist, diese im wortgenauen Sinn des Auftrags zu beantworten.

Daher kann er auch keine Beurteilungen oder verbindliche, sachverständige Aussagen über die Echtheit oder nicht-Echtheit der verschiedenen Handschriften bzw. Dokumente machen. Für diese sind wahrscheinlich Gutachter der Fachrichtung „Handschriften“ Gebiet 8.11 zuständig bzw. forensisch/kriminaltechnische Institutionen

Jedoch kann der Sachverständige – so wie mit dem Richter, Herrn Mag. R. Stöckler, am 3. Dezember 2014 telefonisch besprochen, hochauflösende Makro- und Mikroaufnahmen der verschiedenen Schriftstücke, Handschriftproben und Dokumente anfertigen und eventuell vorhandene, objektiv optisch/visuell erkennbare Unterschiede an Hand von Detailvergrößerungen aufzeigen und diese aus naturwissenschaftlich-technischer Sicht kommentieren.

Die fallorientierte Beurteilung und Bewertung der aufgezeigten Details bleibt einem dafür zuständigen Sachverständigen bzw. einem dafür zuständigen Fachinstitut überlassen.

Als ein sehr renommiertes Fachinstitut schlägt der Sachverständige für diese Aufgabe z.B. das bereits vom Kläger angesprochene Forensische Institut Zürich (FOR) vor.

Zur Fragestellung Nr. 8 in ON 117 (handschriftlich Seite 161, im Dokument Seite 2/3) des Beklagten – nach „messbaren Parametern“ und deren wissenschaftlichen Erweisbarkeit, kann der Sachverständige antworten, dass man an Hand präziser Mikro- und Makroaufnahmen mit geeigneter Objektbeleuchtung objektiv sehen kann, ob ein Schriftzug zB. in einem Schreibdurchgang gemacht wurde oder aus mehreren Teilzügen und/oder unterschiedlichem Farbaufrag zusammengesetzt wurde,

Dies beruht auf der Sichtbarmachung und mikrophotographischen Dokumentation von Verläufen und optischen Dichten von Linienzügen – erkennbar durch Unterbrechungen, Überlappungen oder Durchgängigkeiten des Farbaufrages von Linien (zB. Buchstaben oder Zahlen).

Auch kann man mikrophotographisch aufzeigen, ob eine Linie in einem schwungvollen Zug gezogen wurde oder aus einzelnen, leicht ungleichmäßigen Teilzügen besteht – erkennbar an dem Randprofil der Linienzüge, dieses würde durchgehend gleichmäßig oder unterschiedlich auf den Detailvergrößerungen erscheinen.

Die Linienzüge sind auch dann auf Mikro/Makro Photographien unterschiedlich ausgeformt bzw. in der Dichte des Farbaufrags, je nachdem ob ein Kugelschreiber oder ein Tintenschreiber oder eine mit Tinte gefüllte Füllfeder verwendet wurde. Auch diese Unterschiede können photographisch dokumentiert werden und Teil einer separaten, fachlichen Interpretation sein.

Bei allen diesen Techniken ist es wichtig, eine reproduzierbare Ausleuchtung des Aufnahmefeldes zu erreichen. Die Beleuchtung für die Erkennung von Dichteunterschieden im Farbauftrag (Deckungsunterschiede) verlangt eine rotationssymmetrische und gleichmäßig helle Beleuchtung, damit der Farbauftrag gut sichtbar wird.

Sollten aber strukturelle Unterschiede der Linienführung durch Wechselwirkung mit der Schreibunterlage gezeigt werden, so sollte die Beleuchtung möglichst flach auf das aufzunehmende Objektdetail einfallen, damit die Strukturen gut sichtbar werden. Wenn unterschiedliche Farben zur Anwendung kommen, so ist es oft möglich, die Unterschiede nicht nur durch die Analyse der drei Farbkanäle (RGB) zu erkennen, sondern auch durch Aufnahmen mit unterschiedlichen Wellenlängen (Multispektralkamera) oder in Auflichtfluoreszenz (Blau oder UV Anregung), da unterschiedliche Farbstoffe meistens unterschiedliches Fluoreszenzverhalten zeigen.

Im vorliegenden Fall ist davon auszugehen, dass es keine Überlagerungen unterschiedlicher Tinten, Farbstoffe oder Schreibmittel gegeben hat - zumindest sind keine erkennbar gewesen, da die zur Frage stehenden Schriftstücke jeweils mit einer einzigen Farbe (Kugelschreiber bzw. Tinte) geschrieben worden sein dürften.

Daher kann sich eine Mikro/Makro photographische Untersuchung auf die symmetrische und homogene Auflicht-Dunkelfeldbeleuchtung beschränken, mit der neben der Art der Linienführung die Dichteunterschiede des Farbauftrages gut sichtbar gemacht werden können.

Das Testament wurde gemäß dem Wasserzeichen des verwendeten Papiers auf einem „Reflex-hadernhaltig“ Feinpapier der Firma Reflex in Düren/D geschrieben (Wasserzeichenbeleg siehe Seite 65).

Ein weiteres optisch/fotografisch mess- und dokumentierbares Merkmal von Handschriften ist die Ausrichtung der Zeilen und der Zeilenabstand. Dazu wird das Schriftstück einer simultanen Beleuchtung und - Aufnahme in Auflicht und Durchlicht zugeführt.

Erkenntnisse aus den durchgeführten naturwissenschaftlichen Arbeiten:

Laut aktueller Internetrecherche wurde das Papier („Reflex hadernhaltig“) bis ins Jahr 2000 mit diesem Wasserzeichen gefertigt - damit stehen Papier und Testament in einem passenden zeitlichen Zusammenhang.

In den drei zur Verfügung stehenden Briefen (V11-V16) ist die Ausrichtung der Zeilen leicht nach rechts abfallend (das rechte Zeilenende ist leicht schräg tiefer als der jeweilige Zeilenbeginn), nur im Testament sind die Zeilen horizontal.

Dazu kommt noch, dass die Vorder- und Rückseite in den drei Briefen kaum eine Überlappung der Linien in Durchsicht anzeigen, wohingegen im Testament die Vorder- und Rückseite praktisch exakt übereinanderlegbar ist.

Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

Als Beleg ist eine Überlagerung der beiden Seiten aus dem Brief vom 2.9.88 auf Seite 66 und die der Testamentseiten auf Seite 67 zu finden.

Die begutachteten Schriftstücke weisen zum Teil erhebliche Unterschiede der Linienführung einzelner Buchstaben, Ziffern und Worte auf.

Die Details sind auf den folgenden Seiten genau beschrieben und Mikro / Makro fotografisch dokumentiert.

Die optische Dichte des Farbauftags ist an einigen Stellen im Testament vom 21. Mai 1991 stark schwankend und manche Stellen lassen den Eindruck entstehen, dass einzelne Buchstaben oder Teile von Buchstaben nachgezogen wurden.

Auch diese Details sind auf den folgenden Seiten genau beschrieben und Mikro / Makro fotografisch dokumentiert.

Die Summe aller beschriebenen Makro/Mikro-fotografisch dokumentierten Eigenheiten der untersuchten Schriftstücke lassen die Schlussfolgerung zu, dass es gut sichtbare Unterschiede in der Art, der Dicke, der Ausformung und der Dichte der Linien der Schriften von Buchstaben und Zahlen zwischen den Schriften (Schriftlinien) der Einzahlungs- bzw Überweisungsscheine und einigen Briefen sowie dem Testament gibt.

Eine Interpretation bzw Bewertung dieser Unterschiede obliegt einem dafür fachlich und sachlich zuständigen Sachverständigen bzw. einem darin spezialisierten Fachinstitut.



Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
Fachgebiete 60.10/60.13

Im Folgenden 67 Seiten der Befundaufnahme und Auswertung - Seiten 1-67

Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

Landesgericht St. Pölten
Schießstadtring 6
3100 St. Pölten

Ref: 24CG88/10d-139

Wien, 10. Januar 2015

Ref: Befundaufnahme und Auswertungen zu RS 24CG88/10d (G. Wagner - W. Sobotka)

Zur Bestätigung die nochmalige Wiedergabe des Beschlusses zur Bestellung:

In obiger Rechtssache mit Beschluss des Landesgerichts St. Pölten vom 24. November 2014 zum Sachverständigen bestellt, wurde folgender Auftrag erteilt:

1. Das Gutachten ist aus naturwissenschaftlicher Expertensicht zu den nachfolgenden Fragen und Themenbereichen zu erstatten
2. Diejenigen Fragen, die nach Ansicht des Sachverständigen nicht in seine Fach- und Sachkompetenz fallen, sind auszugliedern und es ist darauf zu verweisen, in welche(n) Bereich(e) diese ausgegliederten Fragen fallen würden.

Die folgenden Fragen wurden dem Sachverständigen zur Bearbeitung/Beantwortung/gutachterlichen Stellungnahme aufgetragen:

1. Die vier Fragen laut Schriftsatz vom 29.3. 2010 (zu finden im Band I, ON 8, Seite 2) sind zu beantworten
2. Die Fragen laut Gutachtensauftrag des Gerichts vom 22.10.2010 (zu finden im Band I, ON 39, Punkt B) sind zu beantworten, wobei auf die jeweiligen Verweisungen und Beiakten verwiesen wird
3. Die Fragelisten des Klägers vom 12.5.2014 (ON 116) und die des Beklagten vom 19.5.2014 (ON 117) sind zu beantworten.

Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

Die Mikro/Makro-fotografischen Aufnahmen wurden mit folgenden Geräten und Systemen angefertigt:

1. Reichert Polyvar/Met Forschungsmikroskop - mit Aufsicht und Durchlichtbeleuchtung, Polarisation und Fluoreszenzeinrichtung, digitale Aufnahmen mit angesetzten Kameras Nikon Df und Nikon D800
2. Nikon SMZ-U Forschungsstereomikroskop mit Auflicht - und Durchlichteinrichtung und digitalen Ansatzkameras Nikon Df und Nikon D800
3. Makrostand Dunco mit vertikaler Säule, Balgensystem mit Makroobjektiven unterschiedlicher Brennweiten, Blitz-Makrobeleuchtung mit automatischer Steuerung

Die Aufnahmen wurden im Raw-File Format Nikon NEF gemacht und dann in jpg in Photoshop CS6 bzw. Lightroom 5 umgewandelt.

Screenshots wurden am Apple iMac im png Format gemacht und je nach Anforderung entweder nicht bearbeitet oder wie vorher bearbeitet.

An den Schriftstücken wurden keine chemischen und keine zerstörenden Untersuchungen vorgenommen.

Als Beleuchtung kamen entweder Blitzsysteme oder Halogenlampen zum Einsatz.

Die Untersuchungen konzentrierten sich auf die Erlangung naturwissenschaftlich (optisch-mikroskopisch) feststellbarer Erkenntnisse aus der Untersuchung des Testaments, dreier Briefe und diverser Notizen bzw. Überweisungs- und Erlagscheine. Eine Liste der begutachteten Schriftstücke ist am Ende auf Seite 53 zu finden.

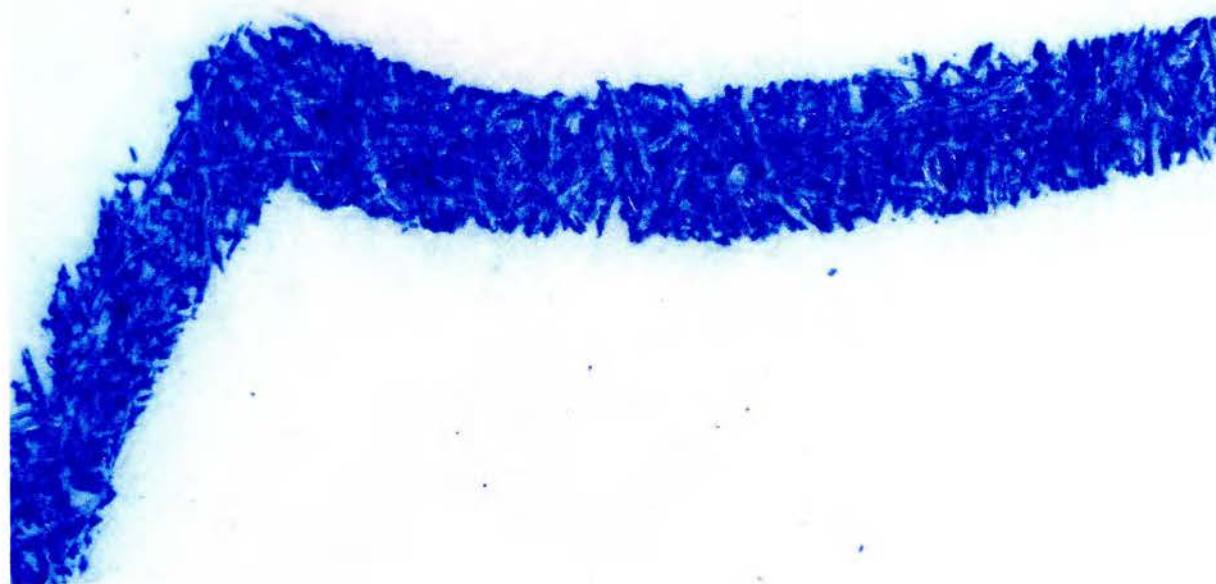
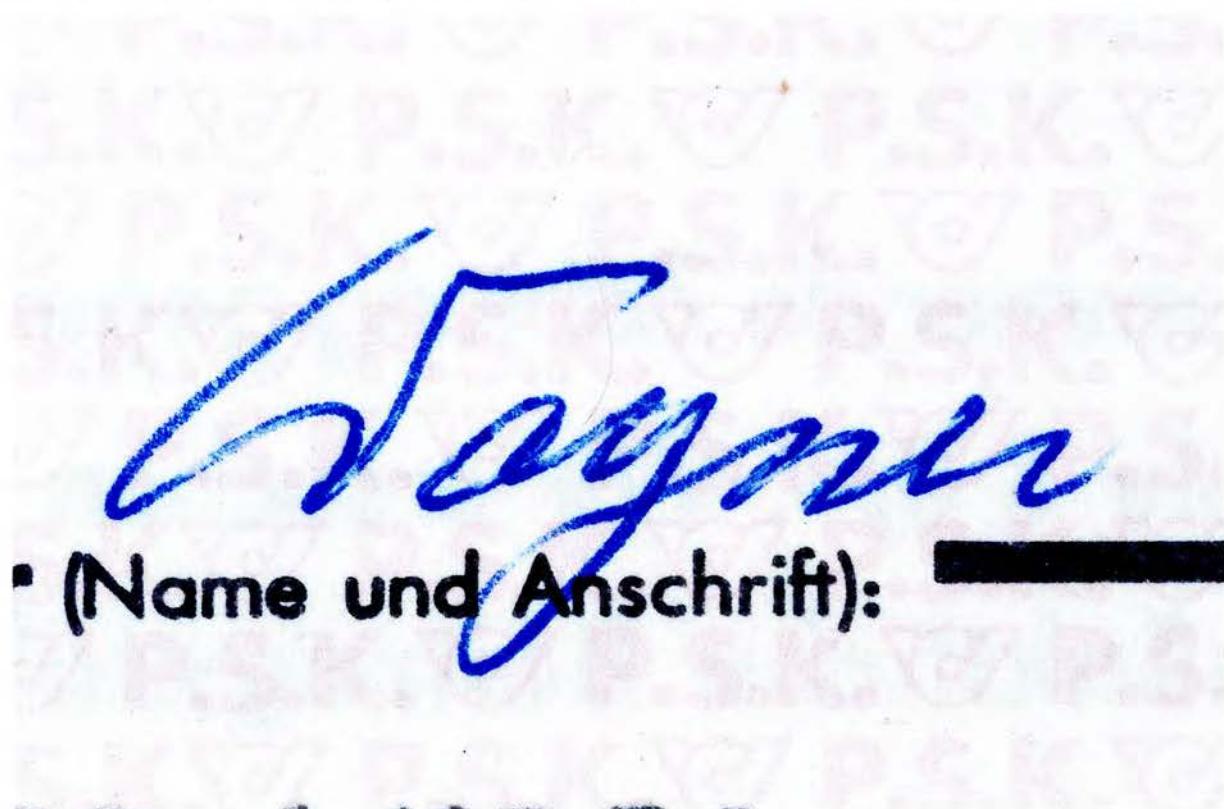
Zuerst eine Reihe von Detailaufnahmen der Unterschrift von Frau Lydia Wagner aus den vier Erlagscheinen, die als Beilagen V2-V4 bzw aus den drei Beilagen V18-20 entnommen wurden.

Der Name „Wagner“ wurde aus allen vier Erlagscheinen vergrößert dargestellt und es ist erkennbar, dass die Auslaufschlinge des Anfangsbuchstabens „W“ ununterbrochen und ohne erkennbare Verzögerungen mit der aufwärts gerichteten rechten Linie des Buchstabens W verbunden ist.

Weiters ist auffallend, dass diese Auslaufschlinge am Ende des Aufwärtsstriches immer einen markanten Abwärtsansatz aufweist – dieser ist manchmal gerundet, manchmal fast unter steilem Winkel abwärts weisend.

Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

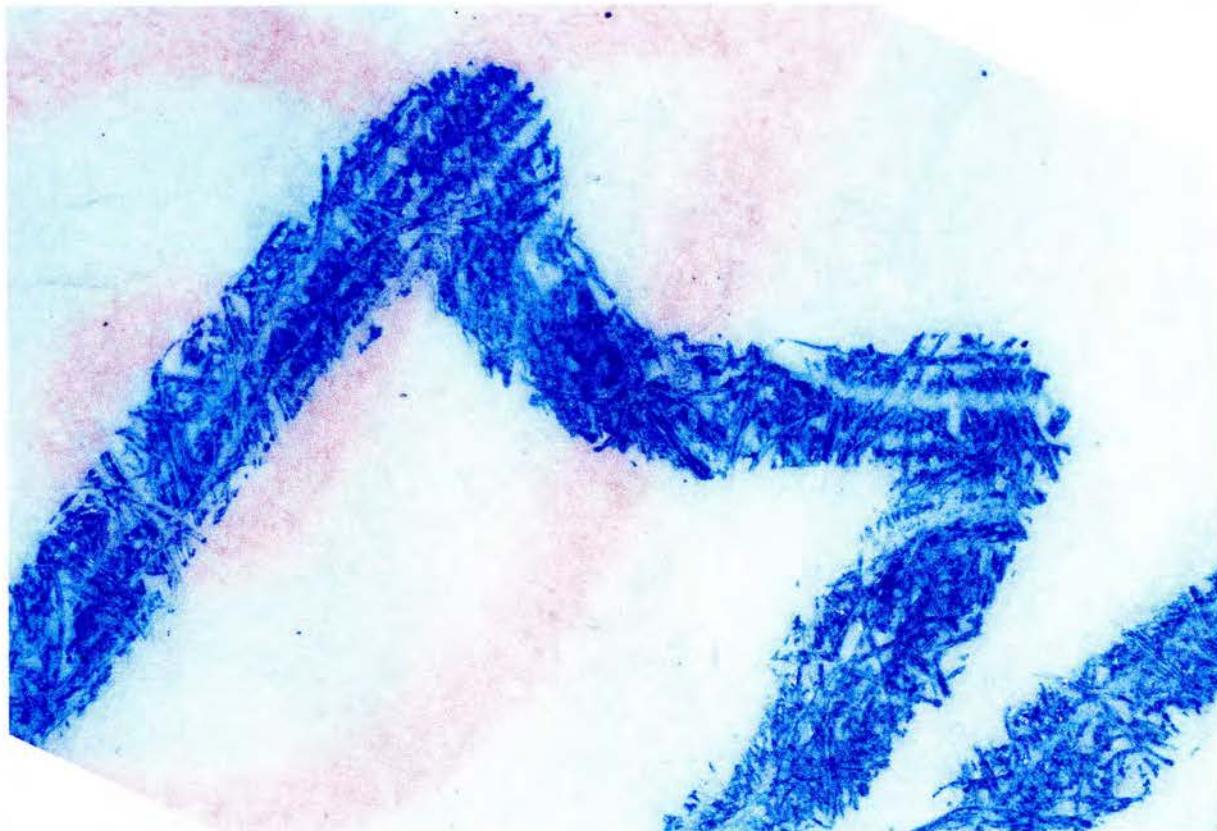
Die folgenden vier Detailvergrößerungen zeigen den Namenszug sowie die dazu gehörende starke Detailvergrößerung des Auslaufes des Buchstabens „W“:



Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at



hler (Name und Anschrift):

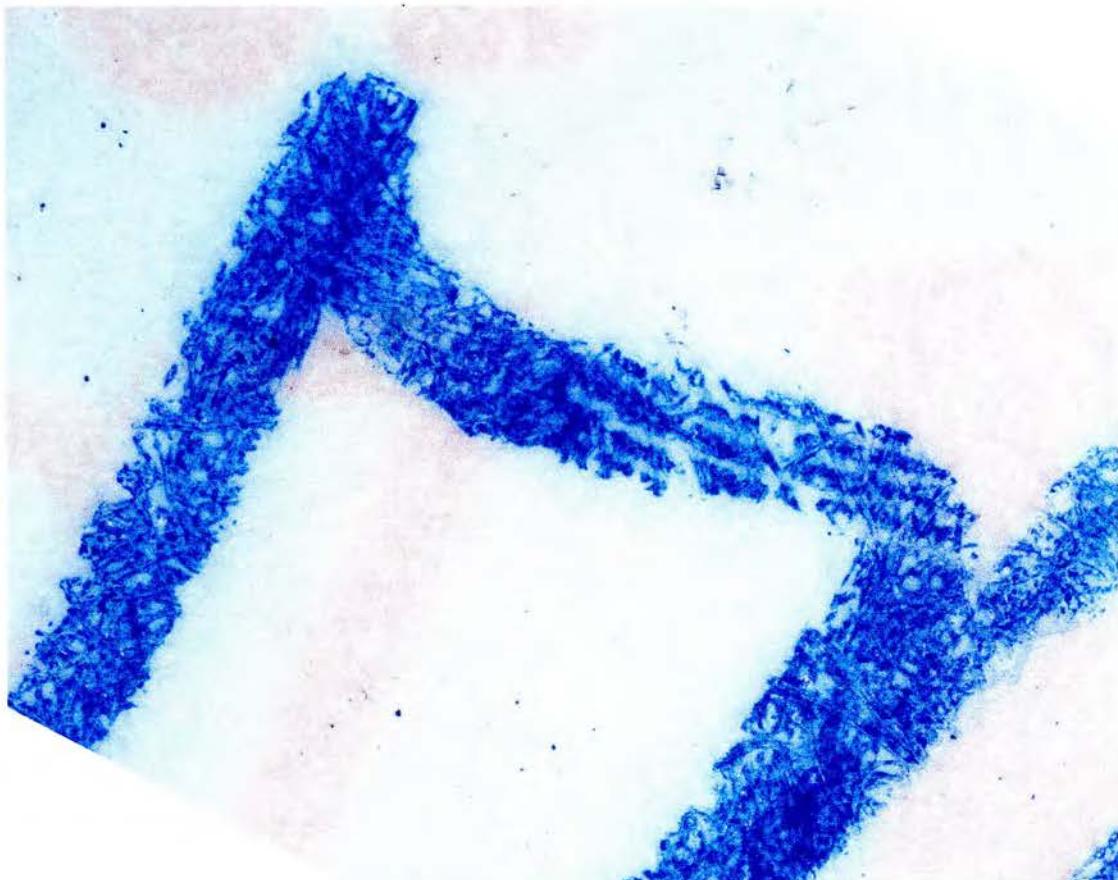


Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

12.18

» und Anschrift):

ACAUED

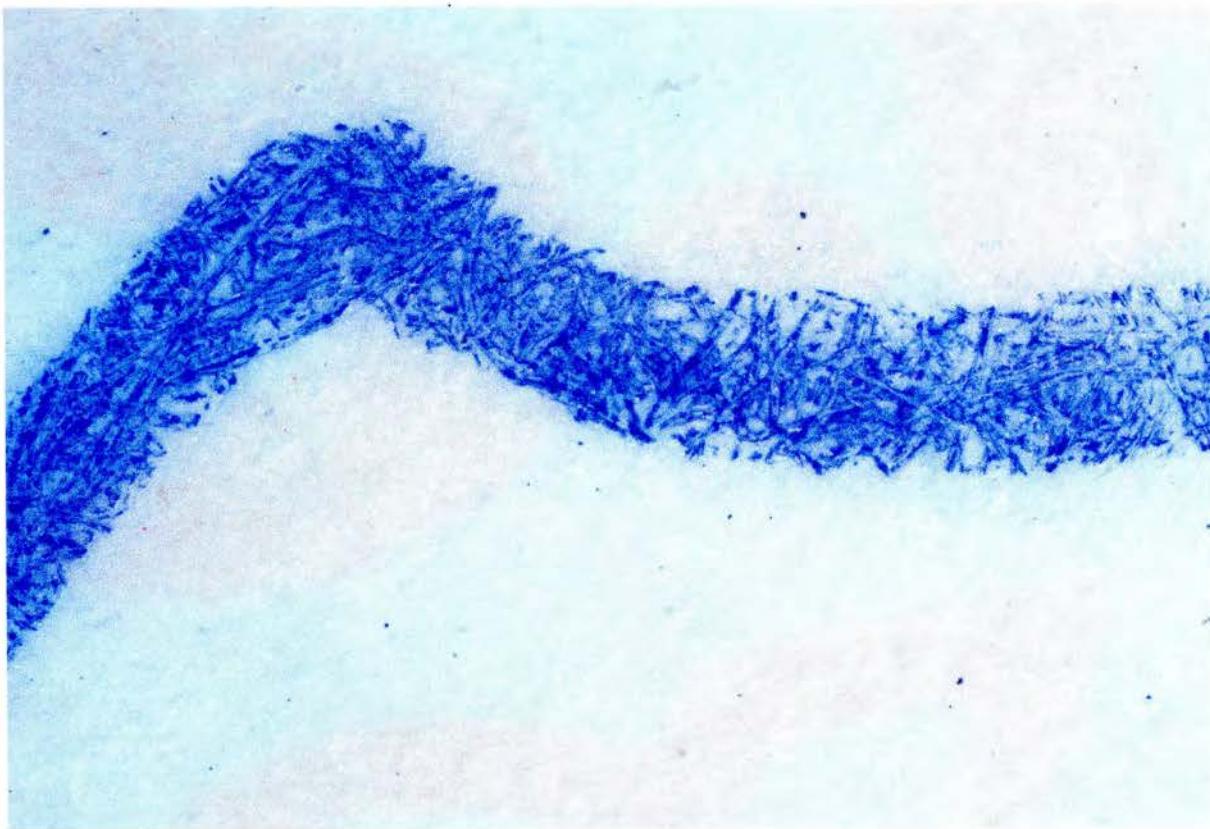


Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

Georg Nyman

Georg Nyman

Der:



Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

Zwei weitere Vorkommen des Buchstabens „W“ sind ebenfalls auf einem Überweisungsauftrag zu finden – zweimal im Wort „Wohngemeinschaft“ auf dem Erlagschein über 8000 Schilling vom 19.2.1990 handschriftlich datiert.

P.S.K. Österreichische Postsparkasse
ÜBERWEISUNGSAUFTAG

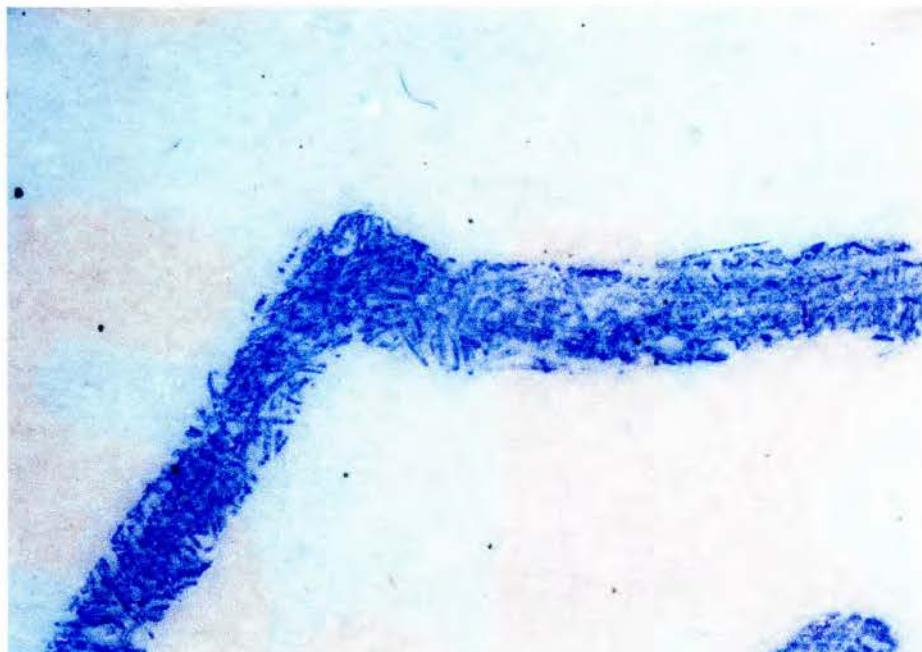
Zahlungszweck Betriebspension Wohngemeinschaft 4 Thermenbad, Schiffsgasse 1, 1030 Wien		S 1 g
Datum: 19.2.1990	Lydia Wagner	~ 8000,-
Scheckmäßige Fertigung: P. S. K. Kto. Nr. d. Bank	Auftraggeber: Lydia Wagner 1220 Wien	
P. S. K. Kto. Nr./Giro-Kto. Nr. d. Auftraggebers 9013.555	Empfänger: Spaenglerbank Zell am See Kto. Nr. 400-089583 Wohngemeinschaft 4, Thermenbad Buchleitzahl 19532	
Lesezone – Bitte weder auf der Vorder- noch auf der Rückseite beschriften oder bestempeln		

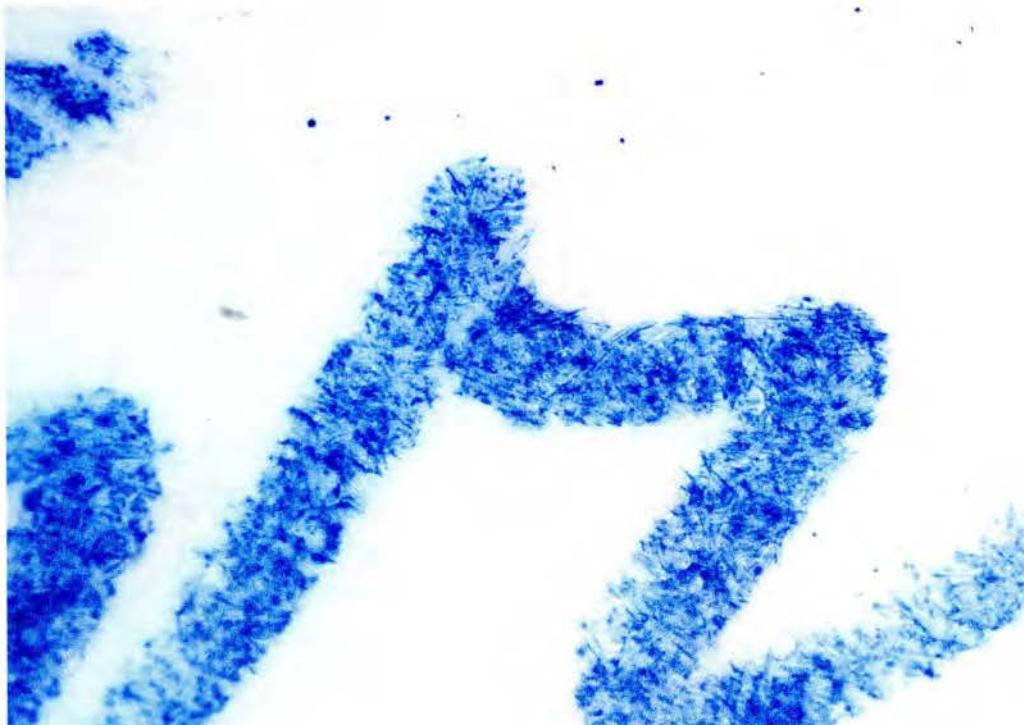
12-3425 II/873 - DV8/0043184

00009013555+ 00000000>

65+

Hier die beiden Ausläufe der Buchstaben „W“ in Detailvergrößerung





Im Folgenden weitere Darstellungen des Buchstabens „W“ aus anderen Schriftquellen.
Auf der Handschriftquelle V12 findet man eine Reihe von „W“. Hier zuerst der Überblick
über dieses Schriftstück, datiert 19.3.1993

Es geht wieder um eine Operation oder Chemio - Therapie
mehr. Ich bin designt bei Olli, sie hört
nicht nicht eine Minnie allein. Es soll
verwirrt nicht mit Injektionen nicht
Morphium. Da ja da sitzen wir auf
mindesten Bettrost und weinen. Oma
denkt ich wieder in seinem Kleingarten für
meine Schwester, so soll Lilli alle ich
säße von meine Minnie von niemandem
in meine Leder erfahre. In alten
Schriften ist nichts wichtiger
als die liebe
Oft nicht oft denkt ich an Endes Wärmen
würden wir eingeschüttet so leicht. Oma
allen darin, ohne mich viele irgend etwas je-
santzen zu machen. Für Oma ein Entschluss
gibt ich Oma 1000 %ig recht. Oma wird auf
alle Fälle ja' drapieren, Nelia hat mich
nichts dagegen. Ich kann Oma ja Oma
nicht mir gestrichen.

V12

Oma hat jetzt schon einmal die Adressen von
Tannen. Um letzter Himmel wie hielten wir
Oma davon abgenommen, vor wegen der Kinder
der Eltern, der Familie. Das hielten wir
nicht Tannen driften. Oma ich hielte es
ander machen müssen, wie sie nie
moralischer gewesen.

Nelia hat mir Nelia einen ganz ganz
reizenden Weihnachtsbrief geschrieben.
Es war meine älteste Freunde unter dem
Christbaum. Sie ist meine bestehenden
Freunde!

Würde Oma schon dass ich seit 4 Wochen
gründen Oma in. Blütefinger einen Schne-
mäuse trafe. Nach 4 Wochen gips kommt
es innermagen hinunter. Meine Beständigkeit
für allein mich design kommt Oma Oma
nicht verstehen. Jetzt nicht das Schreiben.
Nehm wie wieder mal die Freunde eines
Briefes Herzlich innen und Oma

Eine Lydie

Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

Auf der linken Seite, im letzten Absatz steht das Wort „Warum“ und rechts „Weisst“- hier ist der Teil vergrößert

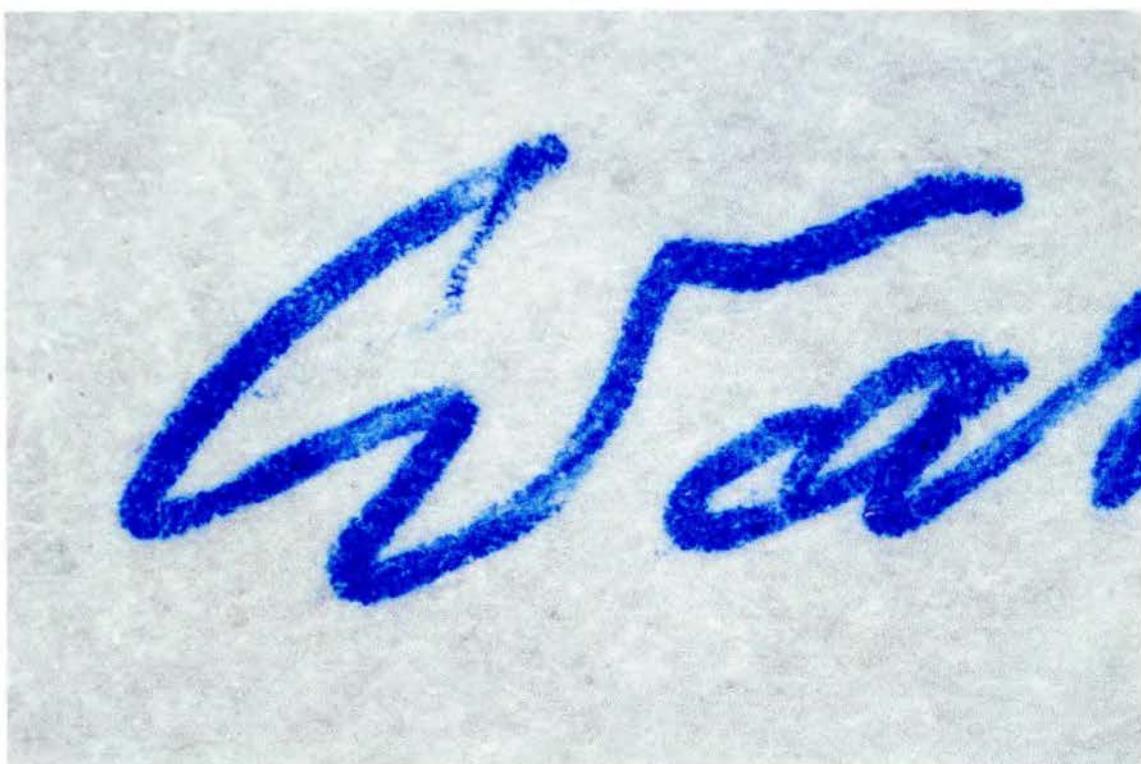
Lilie habe ich
nun niemandem
zu schenken
wollte wünsche

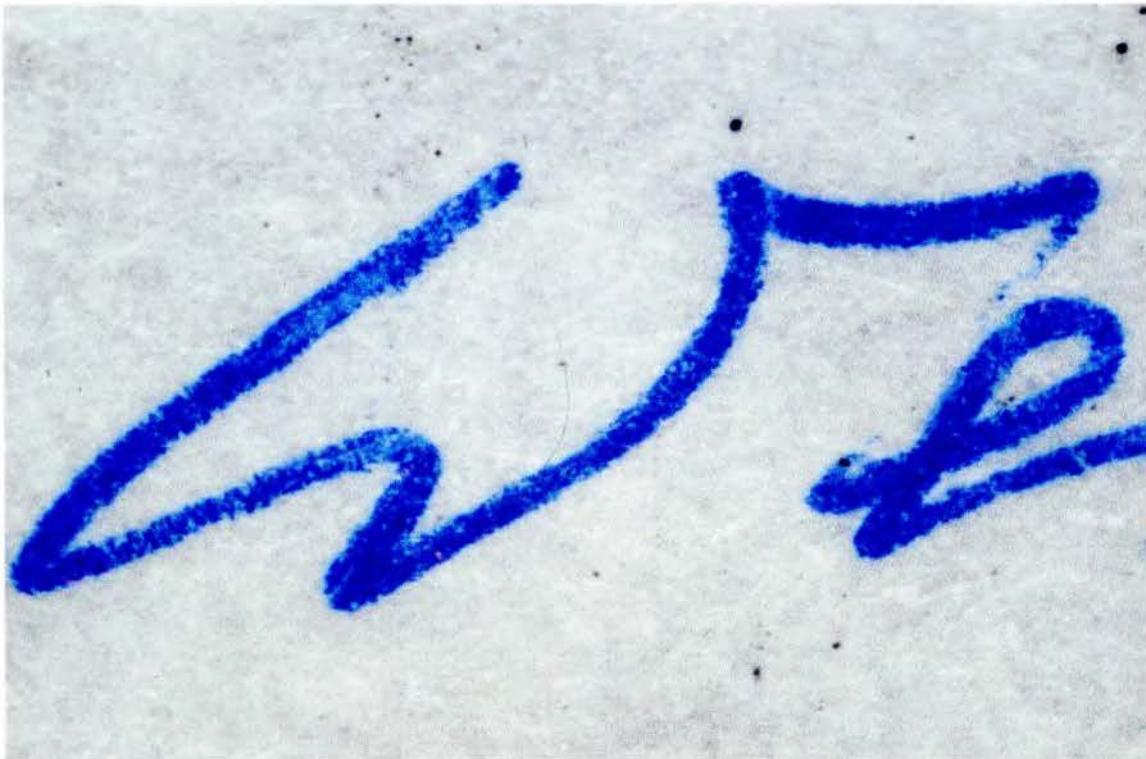
Ende Wärme
bestreift. Unter
eisigen Ebenen je-
nn Entstehung
Tiere & Pflanzen aus

✓ 12

reizendes Wes
Es war meine s
Christbaum -
Tanne!
Wirst Du mir
wünschen Camille
wiss habe. Da
es niemanden h
in allein mit

Die Detailvergrößerungen dieser Buchstaben sind hier zu sehen



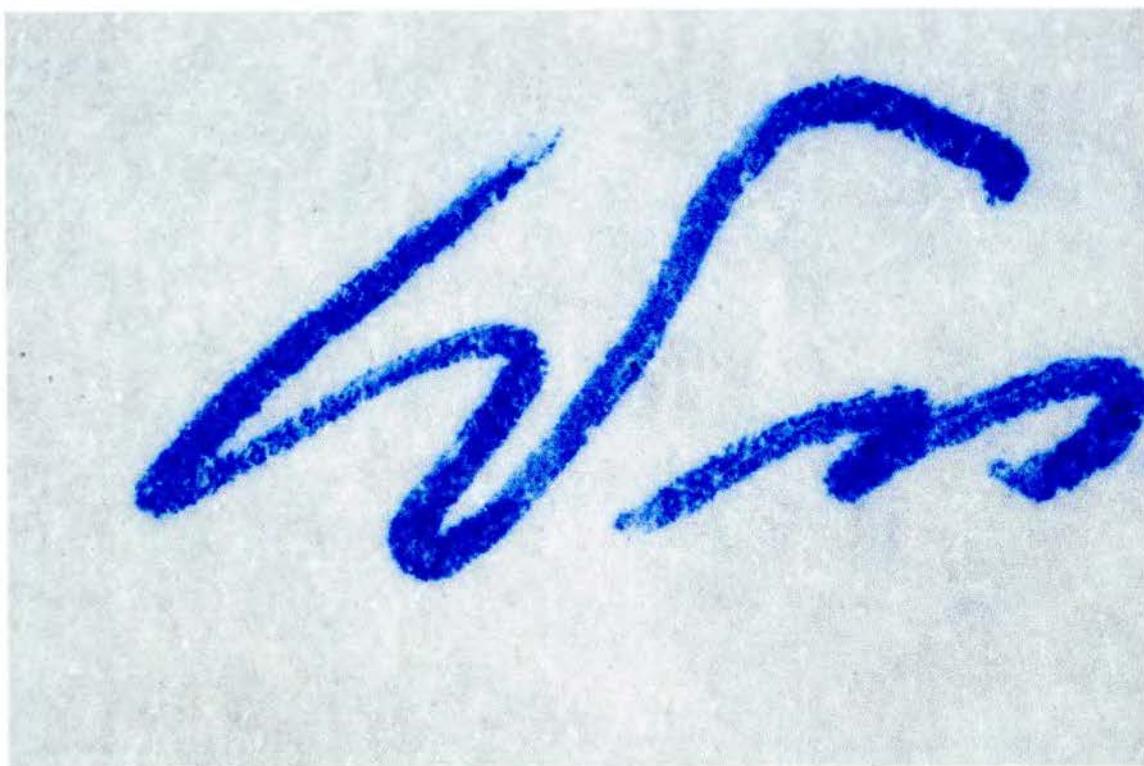


Auf V13 und V14, einem Brief von 27.6.90 gibt es weitere große „W“, die hier zu sehen sind - wieder vorerst die Übersichtsansicht eines größeren Ausschnitts:

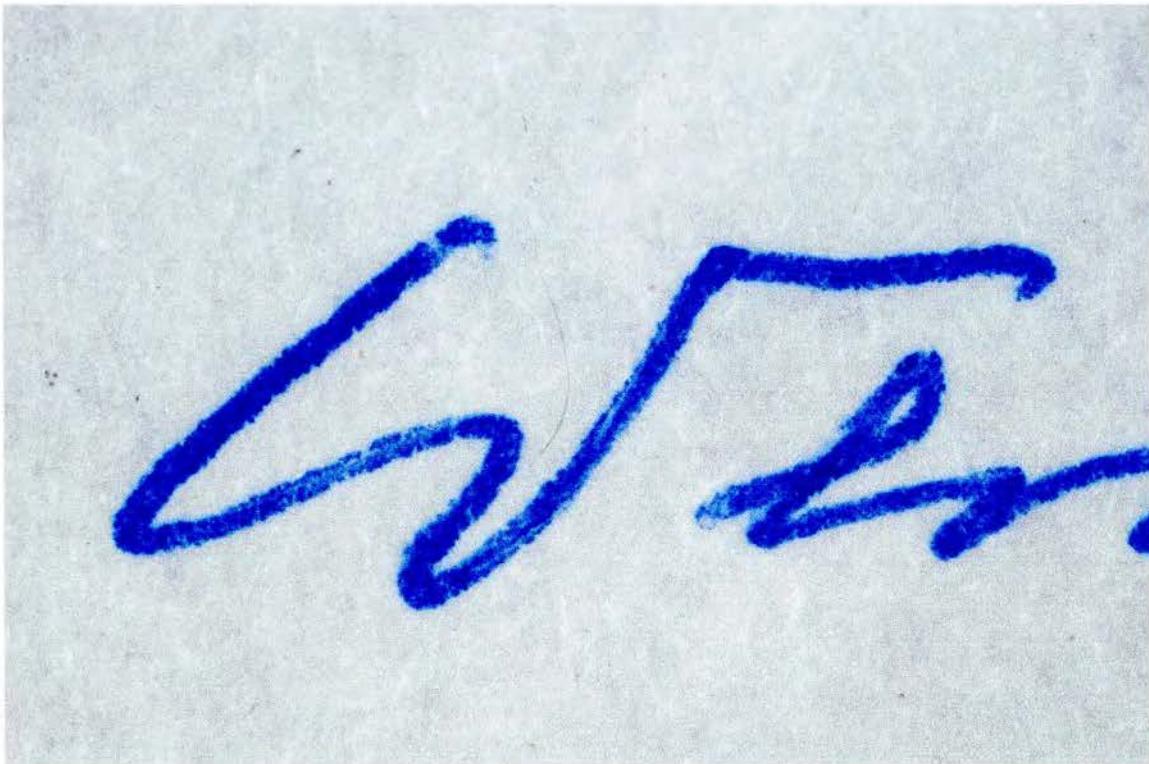
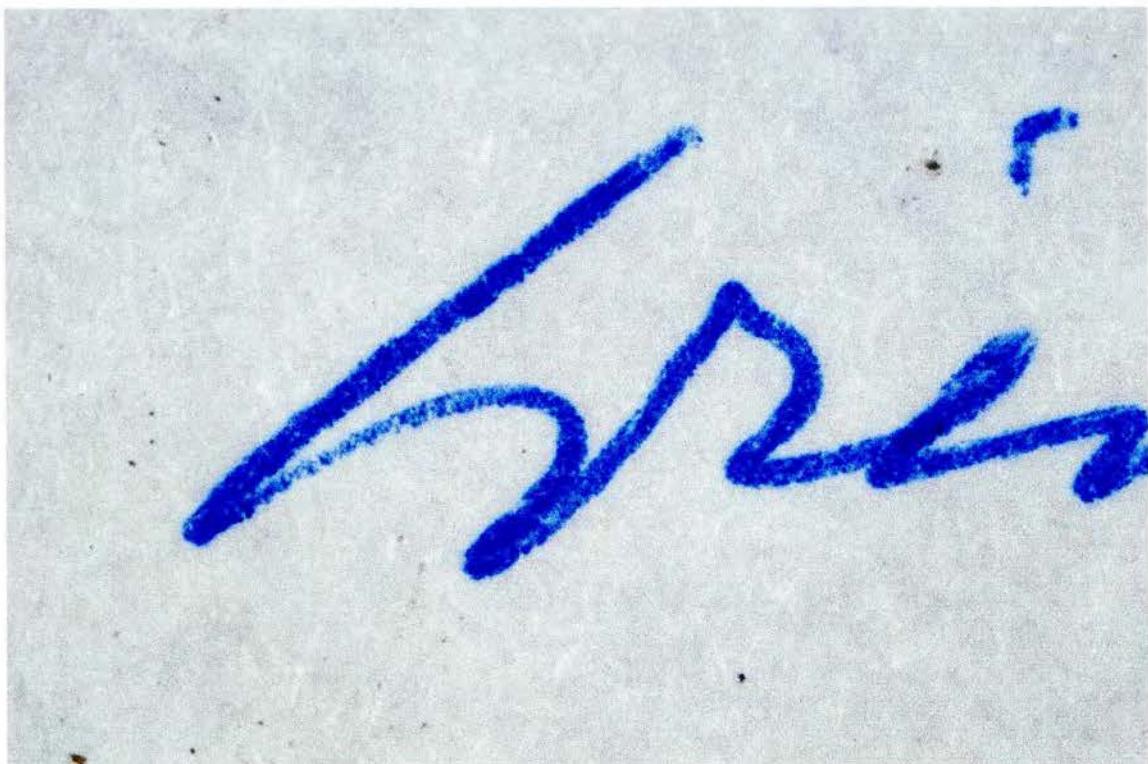
*...kost, wie zu erhalten. Nachdem ich
ich weiss nicht ganz verstehen Ma
im mir zu jenen Gedanken bewegen können, kann
verständen, dass es nicht einfach ist, solche Gedanken
viele Wörter, jemandem mitzuteilen. Nun Br,
mir sind sie auf finstern Böden gefallen!
Um kost absolut NICHT übergeschleppt, wie Dr
Doh sage Dr mit aller Gewissheit sind Klug
„Dr kost ganz genau am RICHTIGEN Weg!
dieses zusammenzufassen mit dieser Dame mit
Zufall (an Zufälle glaube ich schon lange -*

..... um (auch ein jungs
mehr!) einen Koffer - ich sah das leider
Fernsehen, es gab schon lange vorher keine
Wittsbarten mehr) Ich kann diesen Mann
ich nicht vergessen und erinnere mich fast a
Wort. Der Pröfessorismus könnte mir an
"ihm" werden. Wenn ich wieder in Frei
teile ich mich mehr damit befassen.

Bei stärkerer Vergrößerung ergeben sich folgende Darstellungen:



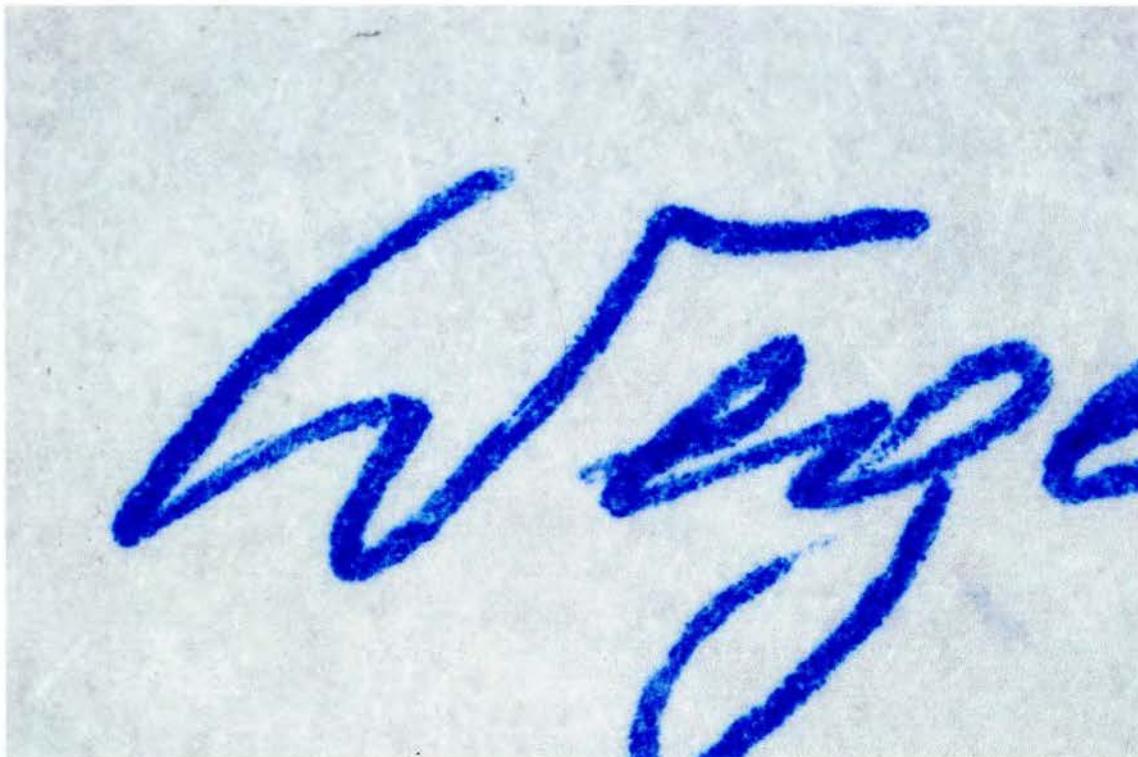
Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Nyman". The signature is fluid and cursive, with a large, sweeping "N" on the left and a "y" followed by "man" on the right.A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Nyman". The signature is rotated 90 degrees clockwise compared to the one above, showing a different orientation of the letters.

Auf Seite 2 (V14) des gleichen Briefes gibt es noch mehrere „W“ - ein weiteres Beispiel

Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

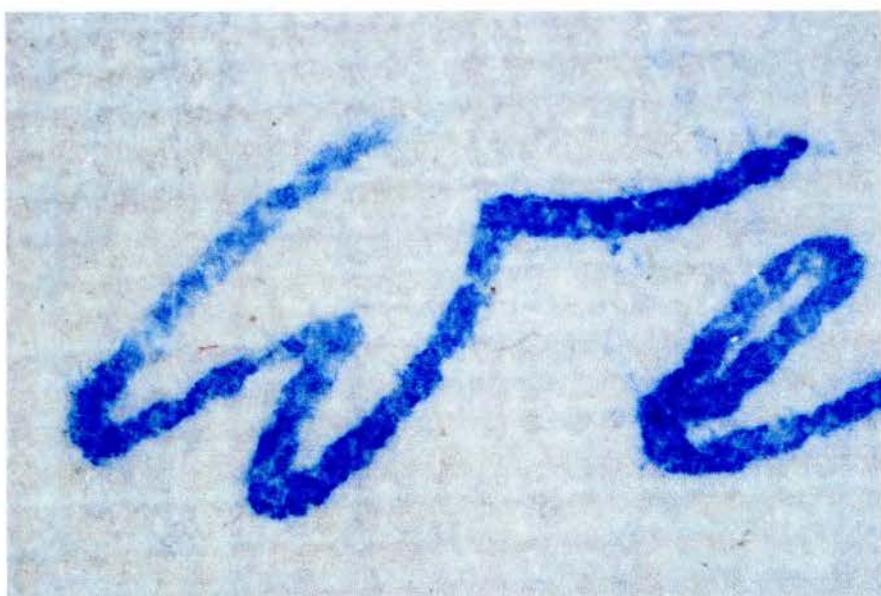
der Linienführung der Schreiberin (aus dem Wort „Wege“ in der 4. Zeile)



Alle Beispiele zeigen einen ziemlich kontinuierlichen Übergang des Aufwärtsstriches des „W“ am Buchstabenende in einen Auslaufstrich, der am Ende des Aufwärtsstriches anfängt und an dem man keine Unterbrechung erkennen kann.

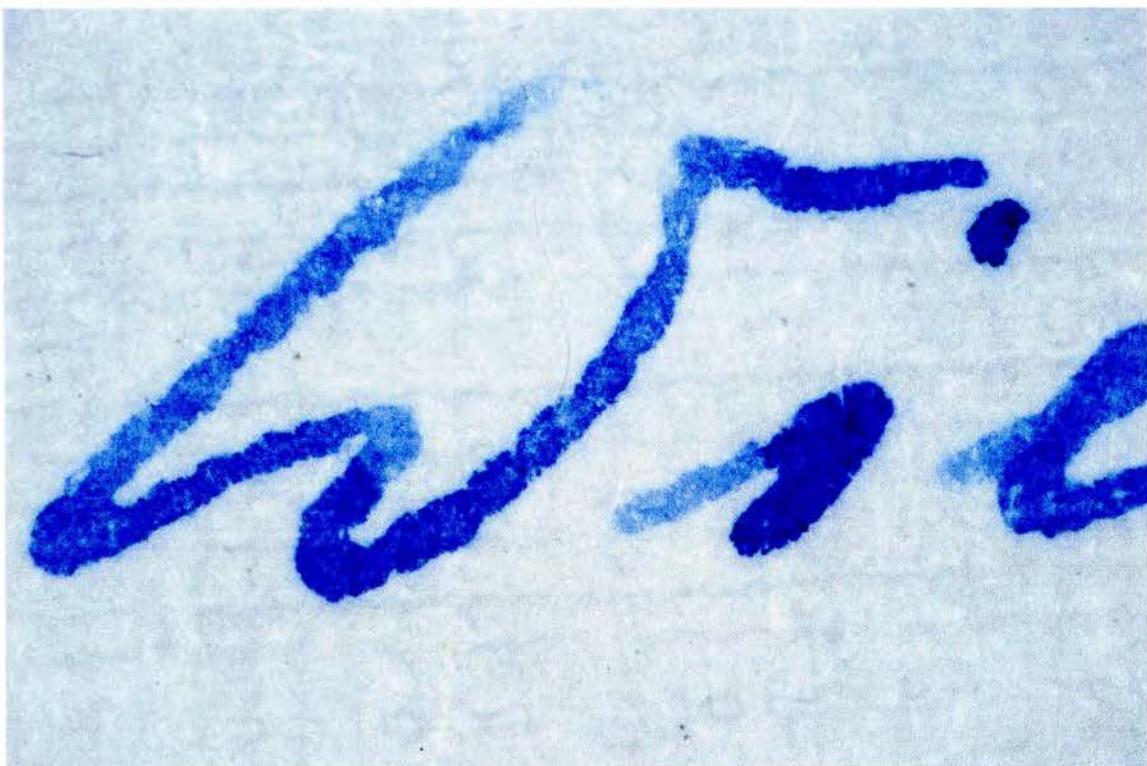
Im Folgenden nun mehrere Beispiele von „W“ Buchstaben aus dem Testament vom 21. Mai 1991

Zuerst das „W“ aus dem Wort „Weiters“ auf der ersten Seite, letzter Absatz

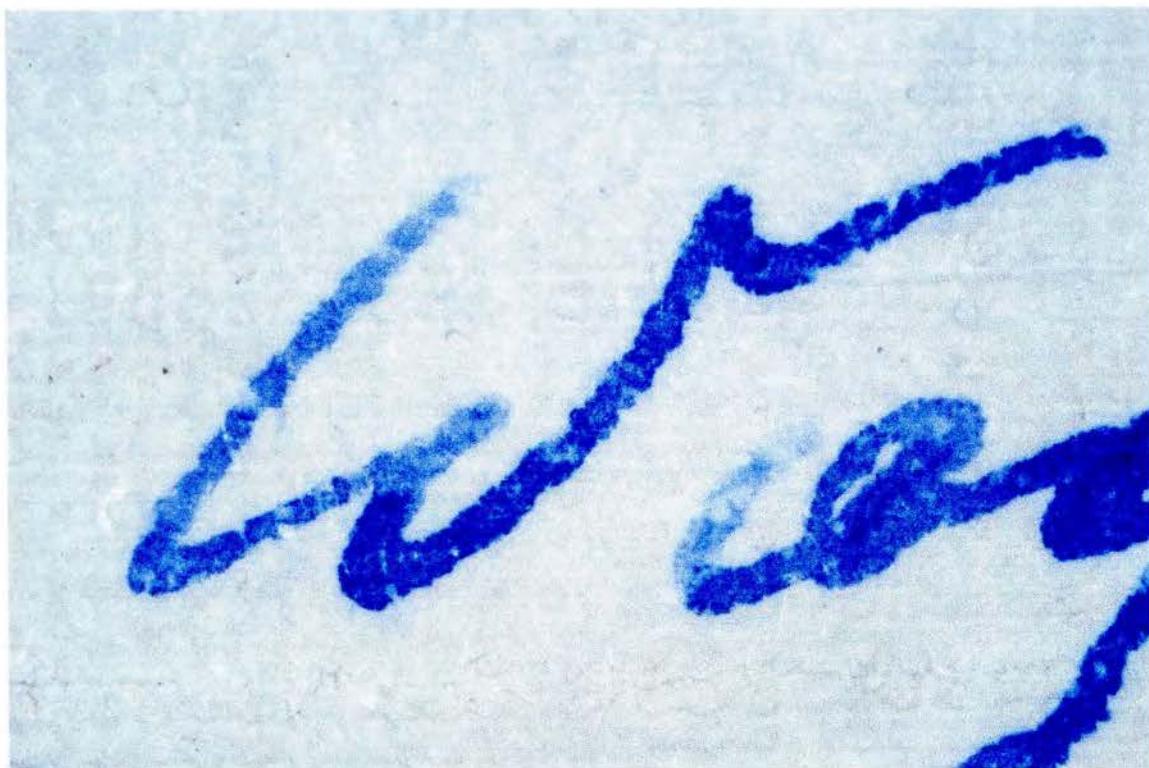


Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

Hier das „W“ aus der 16. Zeile der ersten Seite im Wort „Wien“

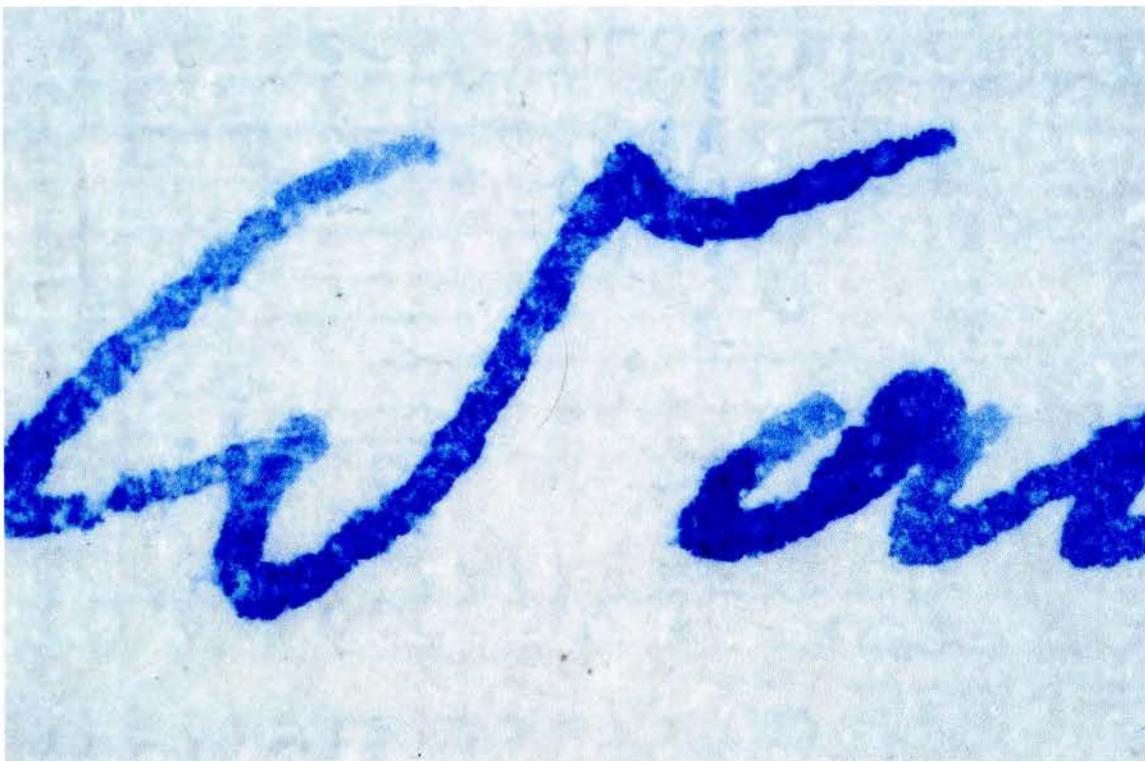


Das „W“ aus dem Wort „Wagner“ in der 11. Zeile der ersten Seite

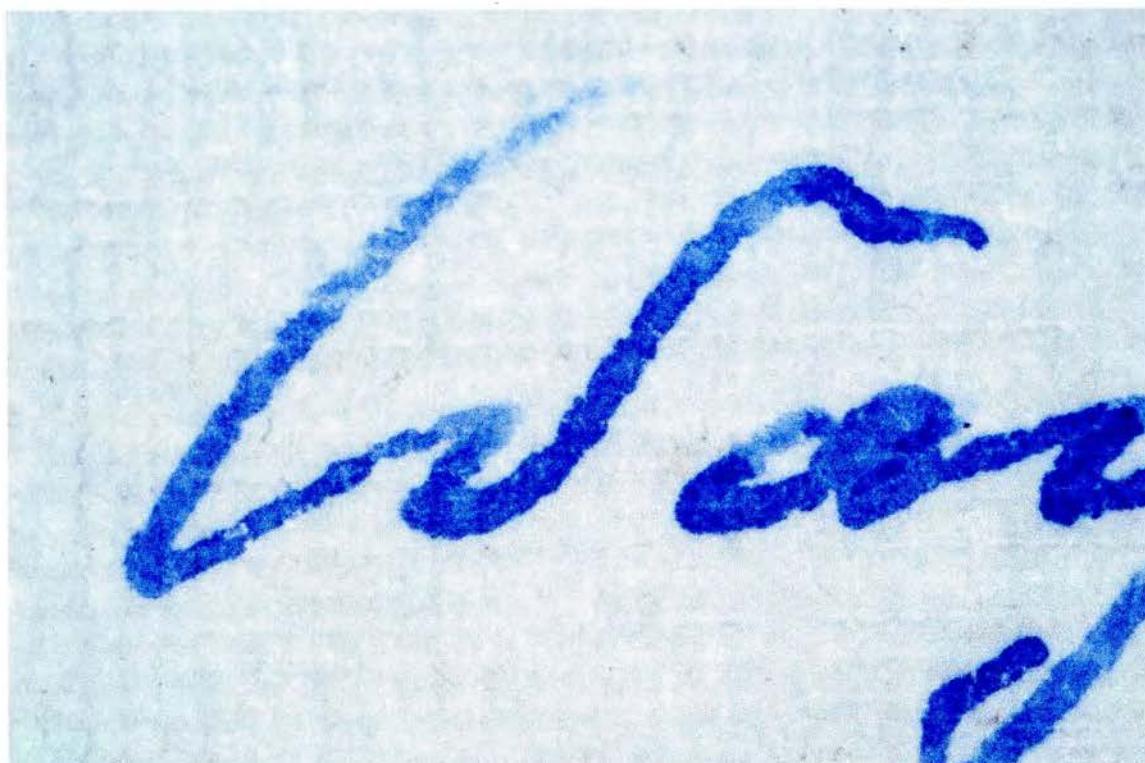


Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

Das „W“ aus dem Wort „Waldhausen“ in der 10. Zeile der ersten Seite

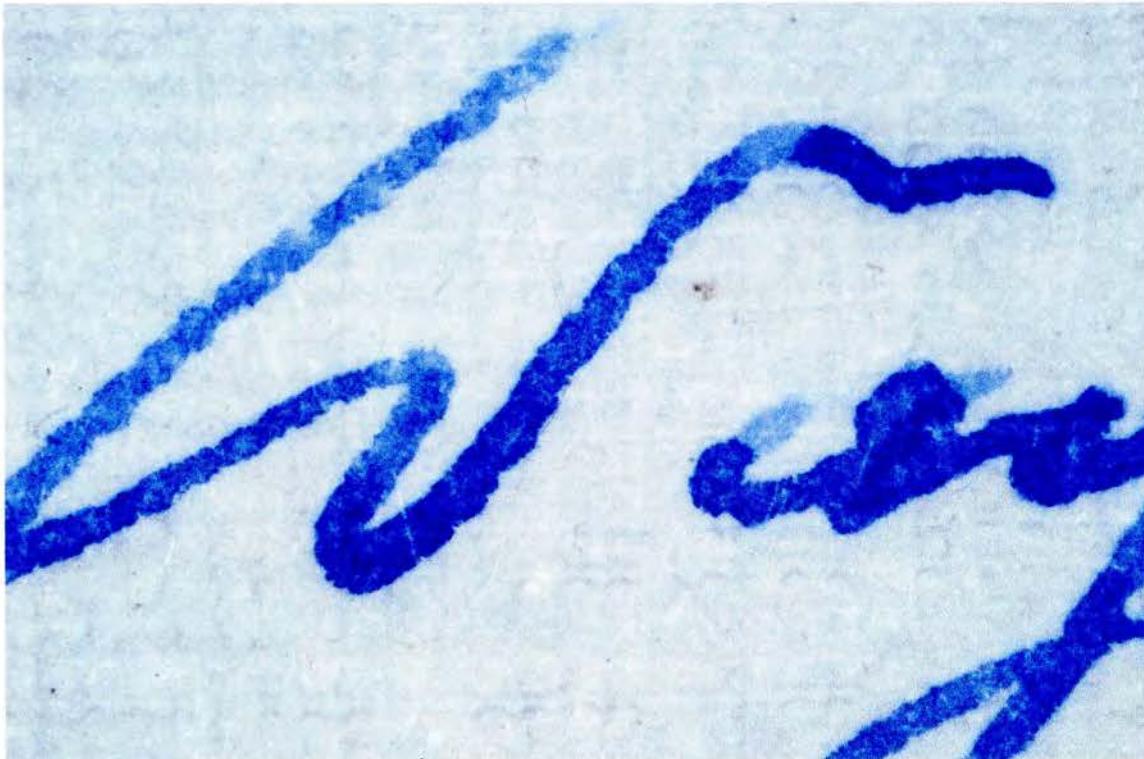


Das „W“ aus dem Wort „Wagner“ auf der zweiten Seite in der 9. Zeile



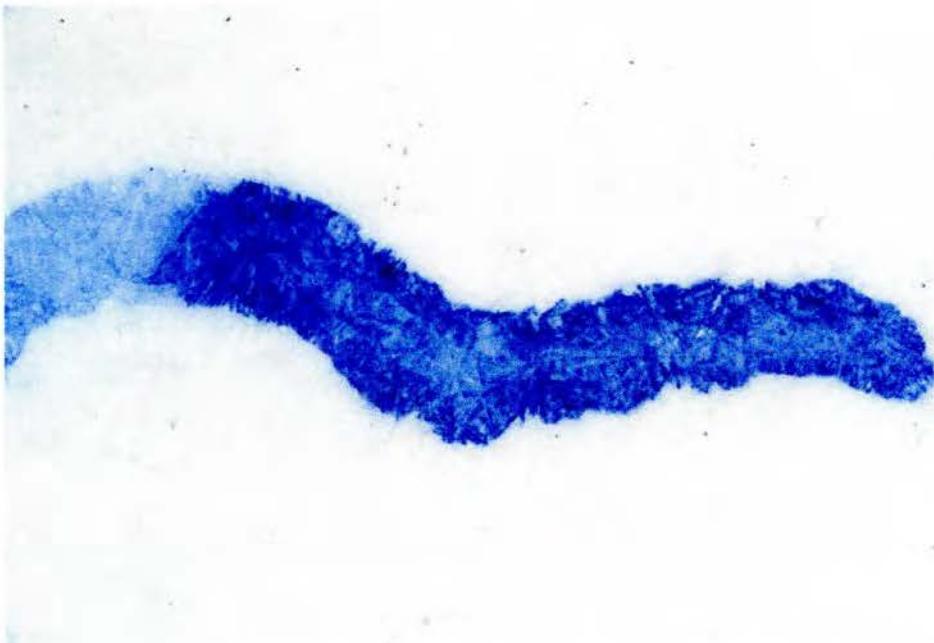
Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

Und zuletzt das „W“ aus der Unterschrift, dem Wort „Wagner“ des Testaments



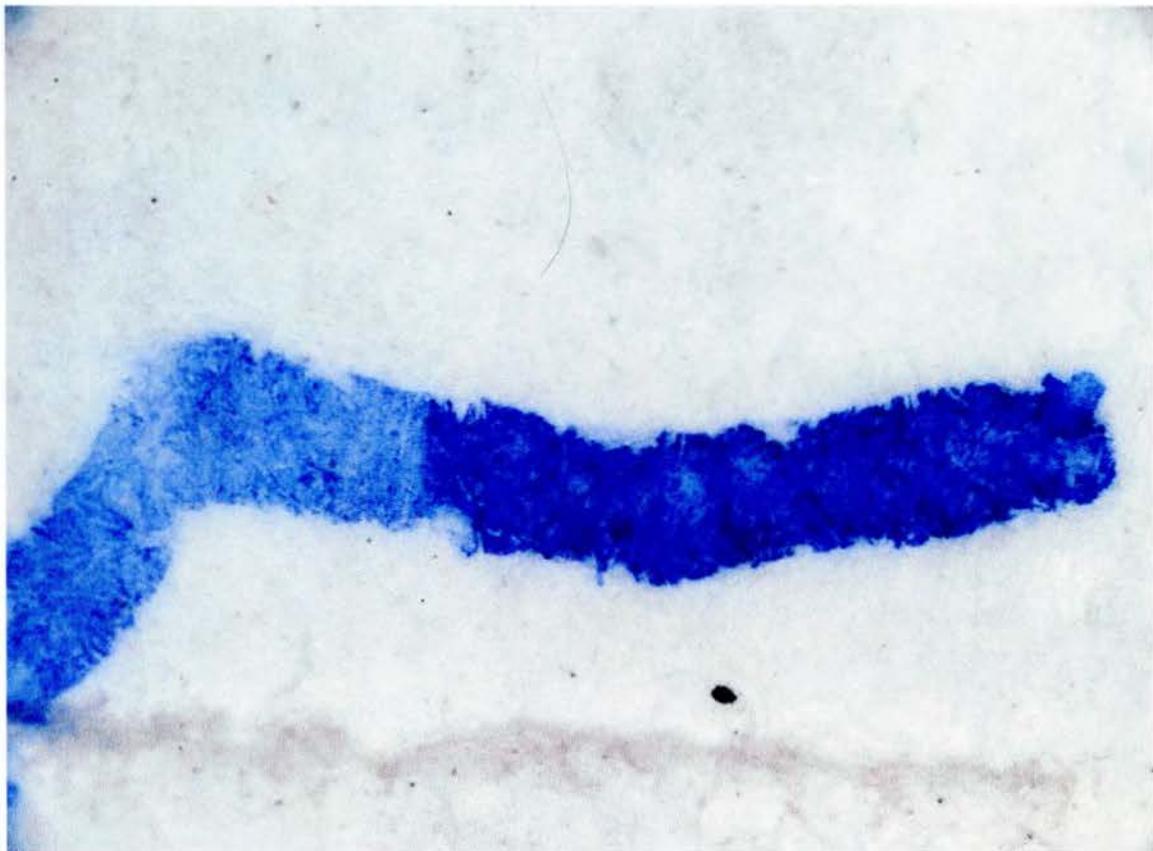
Die „W“ aus dem Testament sind optisch erkennbar im Fluss unstetiger und manche weisen eine unterschiedliche Färbungsintensität entlang der Linienführung auf.

Der Abschluss des „W“ rechts oben, der Auslauf, zeigt eine harte Grenze der Farbdichte, die sonst bei anderen Schriftproben nicht zu finden ist. Hier eine stärkere Vergrößerung dieses Details

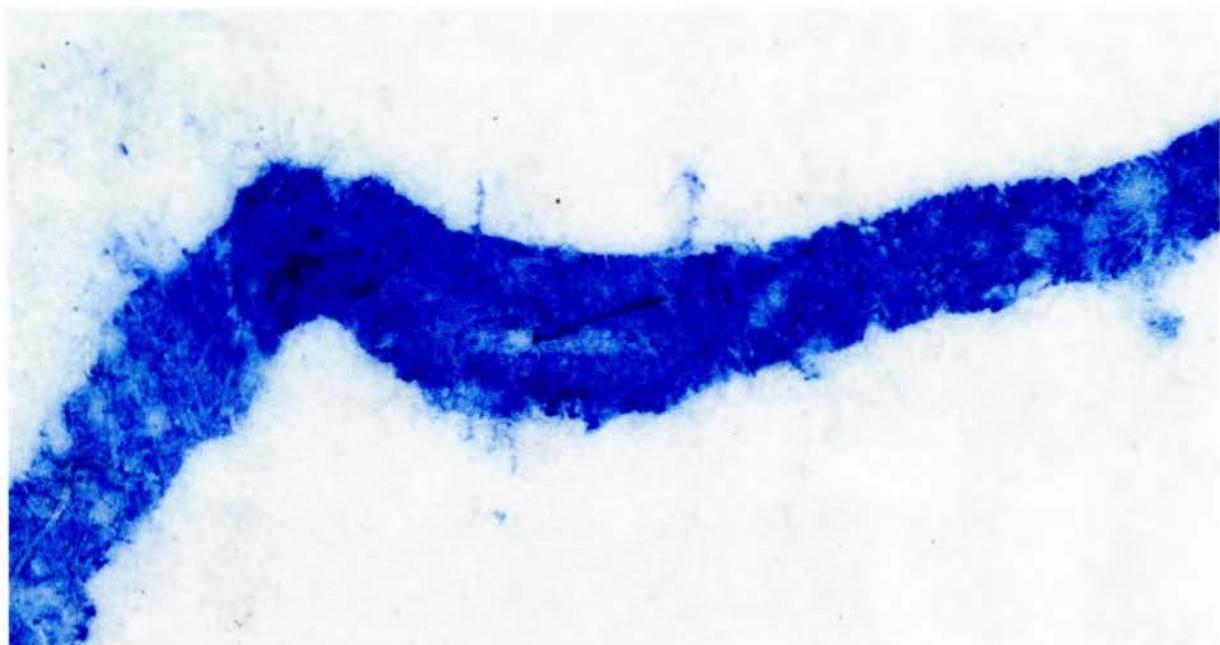


Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

Eine Stelle mit vergleichbaren Eigenheiten findet sich auch auf der ersten Seite des Testaments, in der 18. Zeile im Buchstaben „W“ von Dr. Johann Wagner - hier bei vergleichbarer Vergrößerung



Ebenso in der 5. Zeile der ersten Seite beim gleichen Wort und gleichen Buchstaben



Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

Auch hier wird betont, dass die aufgezeigten visuell-optisch erkennbaren Unterschiede in den Linienführungen in keiner Weise interpretiert noch bewertet sondern nur dargestellt werden.

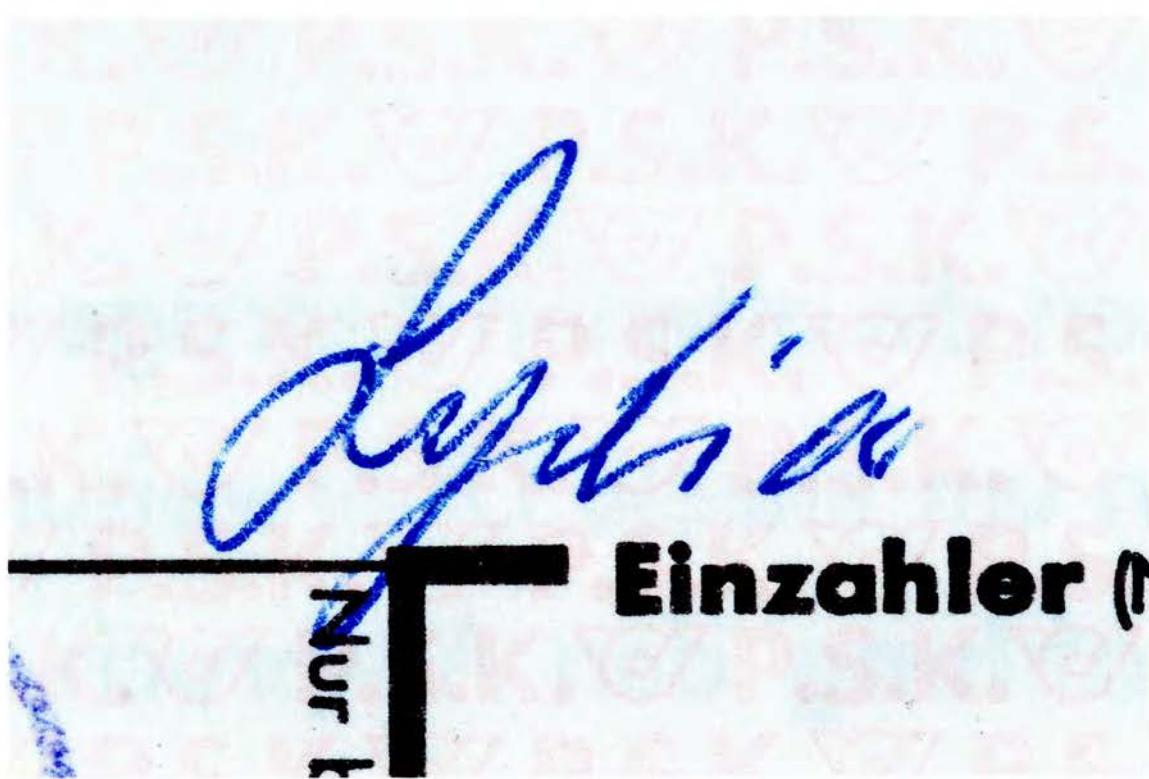
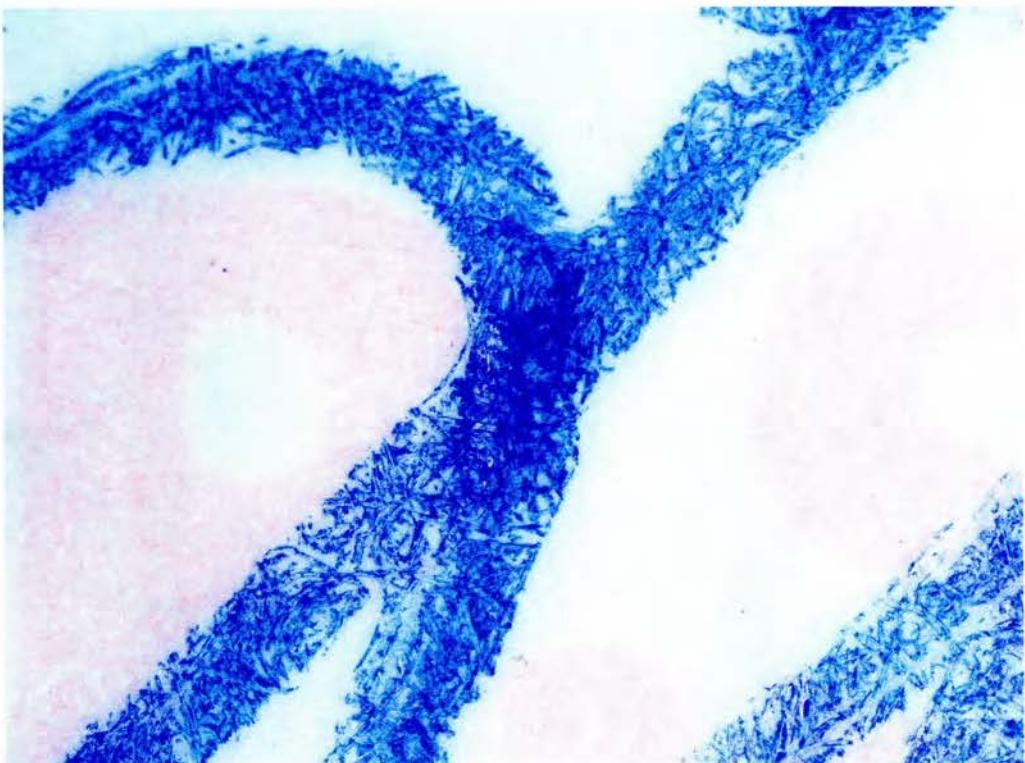
Wie vorher betont, obliegt die Interpretation und Bewertung einem dafür zuständigen und fachlich ausgebildeten Sachverständigen.

Weitere interessante Details können an Hand des Wortes „Lydia“ gezeigt werden. Die vier bereits vorher erwähnten Erlagscheine sind mit dem vollen Vornamen (Lydia) unterschrieben worden.

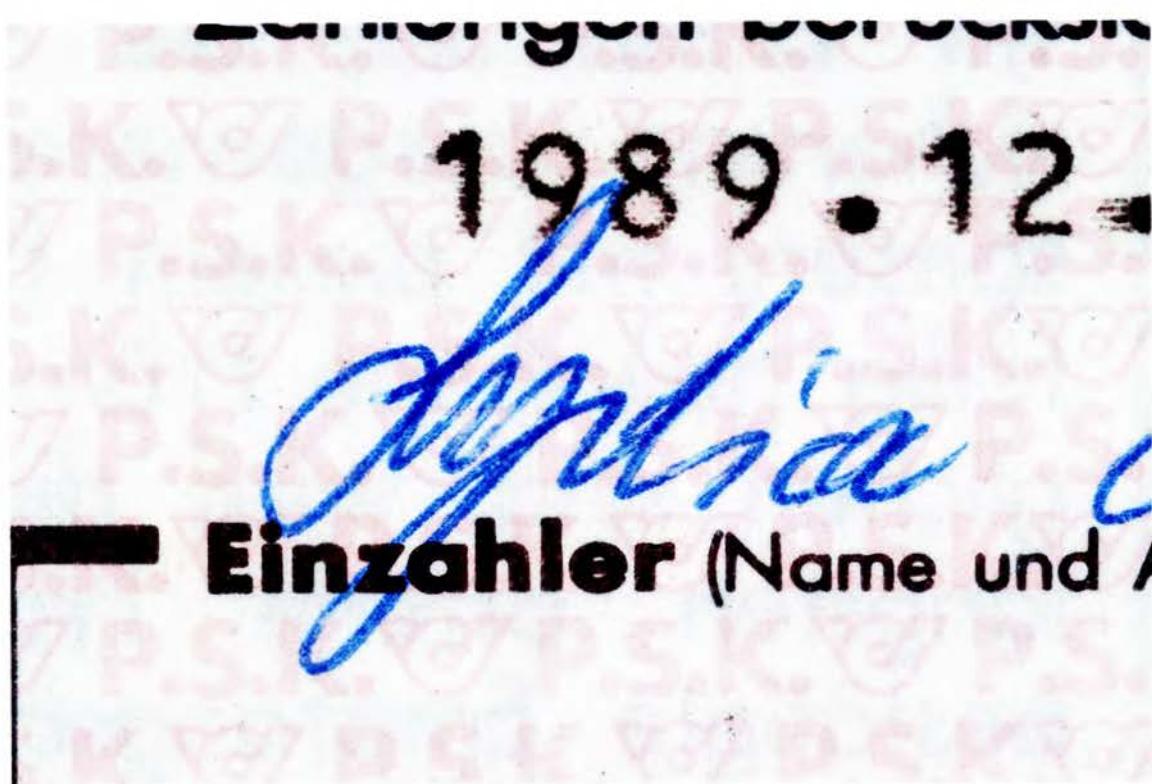
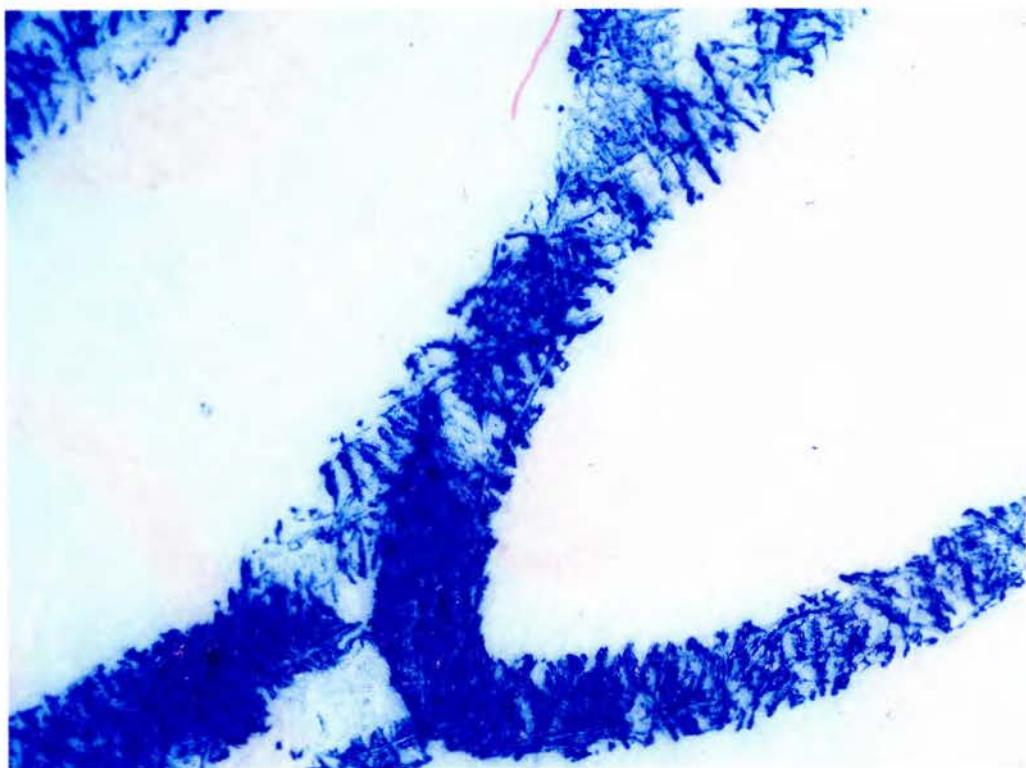
Die Gesamtansicht dieses Wortes stellt sich wie folgt dar, danach die Detailansicht der Kreuzung der beiden Linienzüge im „L“

Alphabetic

Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at



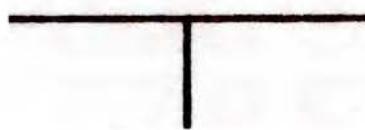
Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at



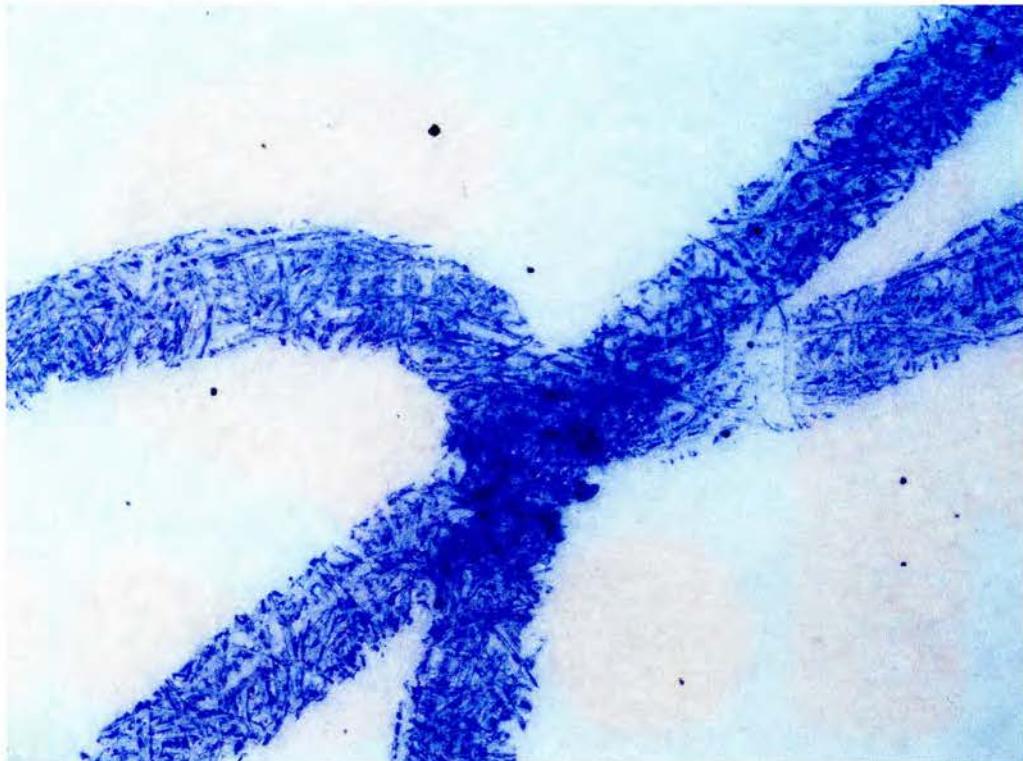
Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at



georg.n. nyman
Lydia

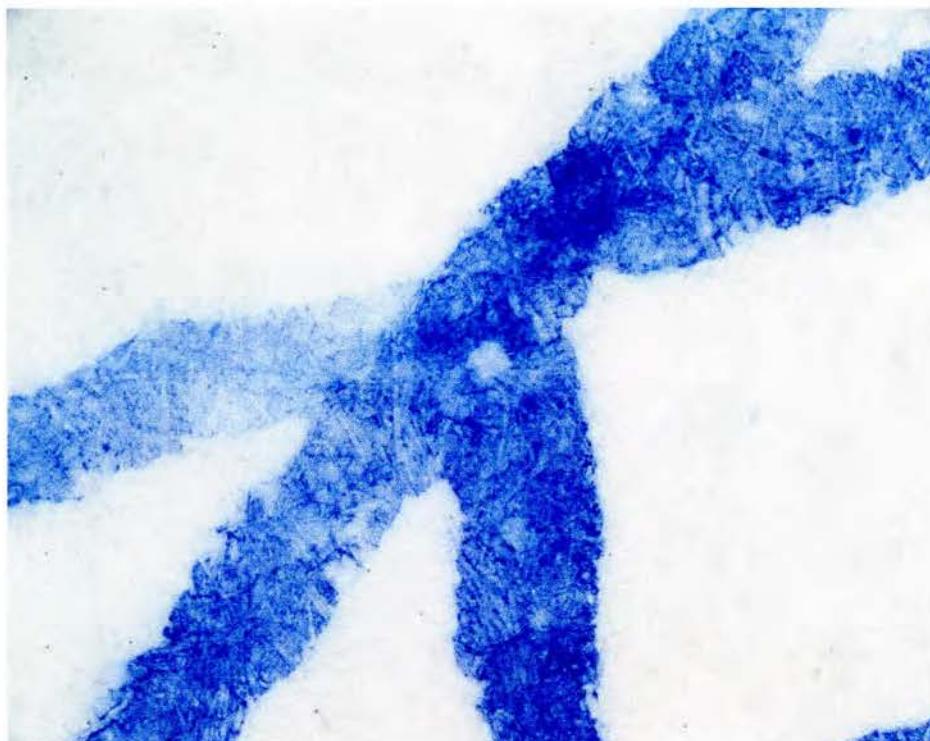


Auftraggeber:



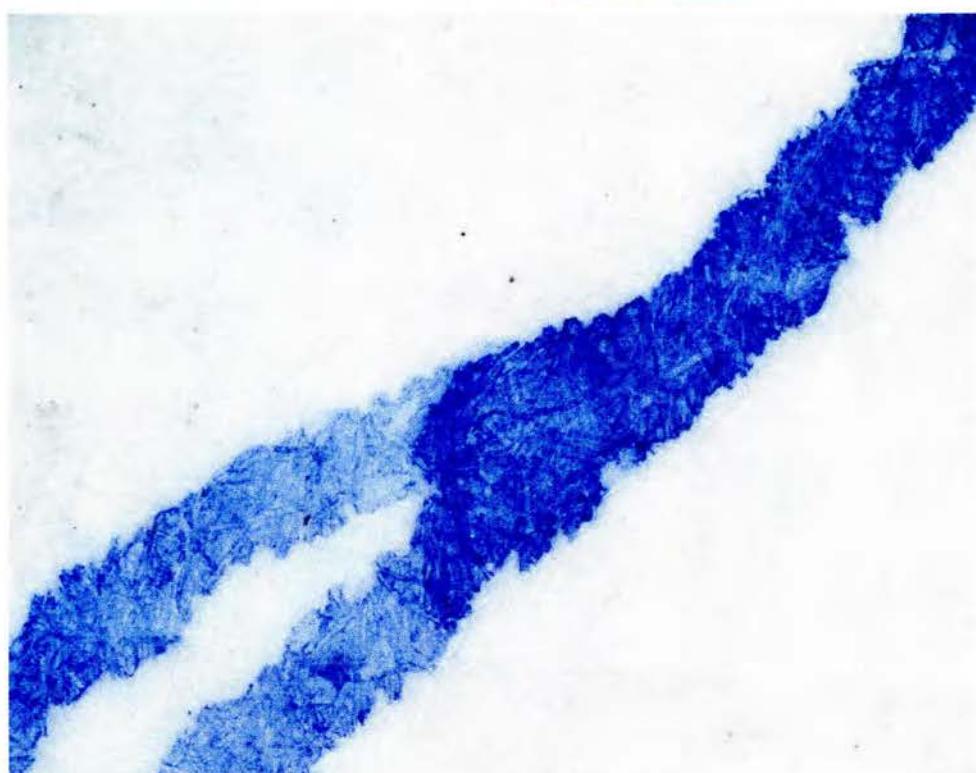
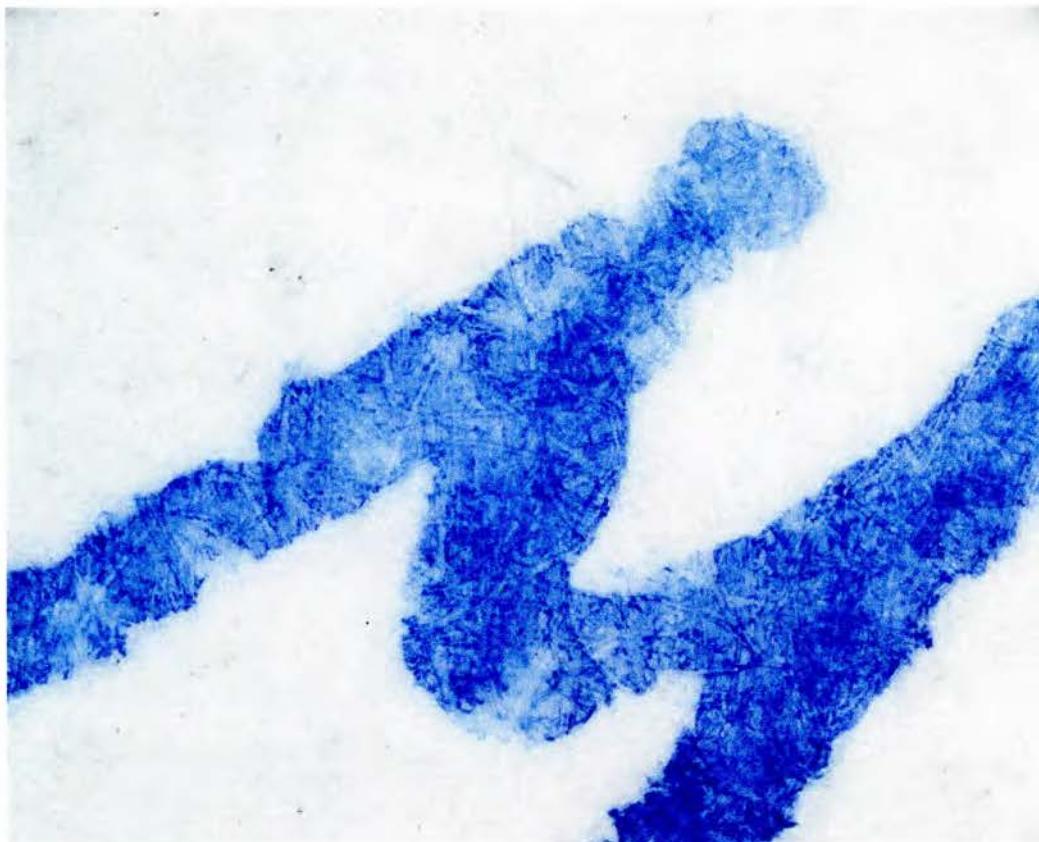
Bei allen „L“ sieht man, dass die abwärtsgehenden, sich kreuzenden Striche ohne wesentliche Dichteschwankungen und ohne markanter Veränderung der Strichrichtung durchgeführt wurden. Die abwärtsgeführten Striche nach der „L“-Schlaufe zeigen ausnahmslos abwärts zum Anfang des Buchstabens „y“, der nahtlos weitergeschrieben erscheint.

Im Testament sieht die selbe Linienkreuzung des „L“ in Verbindung mit dem nachfolgenden „y“ im Wort „Lydia“ der Unterschrift wie folgt aus



Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

Der darauf folgende Buchstabe „y“ der Unterschrift unter das Testament weist zwei optisch auffallende Eigenheiten auf, die bei stärkerer Vergrößerung gut erkennbar sind - der Ansatz des „y“ Abwärtsstriches beginnt nicht am oberen Ende des aufsteigenden Striches (wie bei den Erlagscheinen zu sehen ist) und in der Schlaufe gibt es erkennbare Dichteunterschiede des Farbauftages



Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

Das „a“ am Ende des Wortes „Lydia“ weist ebenfalls eine interessante und meist konsistente Eigenschaft auf – die Schlaufe des „a“ wird nach dem Aufwärtsschwung fast immer nach innen gezogen und beendet, zumindest aber mit der Abwärtsschlaufe des Anfanges des Buchstabens geschlossen. Auch in diesem Fall ist es optisch zu erkennen, dass das Ende des Buchstabens „a“ ein nach innen weisender Strich innerhalb der Schlaufe ist.

Diese Eigenschaft ist konsistent bei allen Erlag- bzw. Einzahlungsscheinen und bei den Notizen der Beilagen 18-20 zu finden. Die „a“ erscheinen flott und gleichmäßig flüssig in der Linienführung - ohne signifikante Dichteunterschiede des Farbauftrags.

Es kann auch an Hand der Mikroaufnahmen erkannt werden, dass diese Eigenheit bei allen, also auch unterschiedlichen Schreibmitteln zu finden ist.

Ein weiterer, interessanter Vergleich ist möglich, wenn man die Linienführung des Namens „Lydia“ aus der Unterschrift unter dem Notariatsakt vom 9. April 1974 mit der vom Notar beglaubigten Unterschrift von Frau Wagner - daher gesichert - mit der Linienführung des Vornamens aus der Unterschrift unter dem Brief vom 27.6.90 vergleicht.

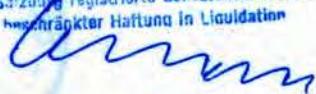
Im Notariatsakt wurde das „L“ genau so geschrieben, wie auf allen Überweisungen und Einzahlungsscheinen, im erwähnten Brief ist sowohl die Form als auch die Linienführung sichtbar anders.

Hier beide Schriftzüge - zuerst aus dem Notariatsakt - vorerst der Überblick, danach das Detail des „L“ aus dieser Unterschrift

Wohnungseigentümern getragen, wobei als Aufteilungsschlüssel für jede Eigentumswohnung der im Bescheid des Magistrates Salzburg vom 13.6.1973, Zahl I-sch-86/72 festgestellte Verrechnungsschlüssel zu gelten hat.

Salzburg, am 9. April 1974

“Gartensiedlung“
Gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft
in Salzburg registrierte Genossenschaft mit
begrenzter Haftung in Liquidation



BRZL.: 738/1974

Ich bestätige die Echtheit vorstehender Unterschrift des Herrn
Hofrat Diplomkaufmann Paul F u c h s , Salzburg, Fürstenallee-
Nummer 38/VT. als alleinvertretungsbefugter Liquidator für die

Und im Folgenden eine Detailvergrößerung des Vornamens (der gelbliche Hintergrund des Originaldokuments wurde zur klareren Darstellung reduziert)

Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

Die visuell erkennbaren Eigenschaften der Linienführung sind identisch mit den auf allen Einzahlungs- und Erlagscheinen gefundenen Merkmalen.

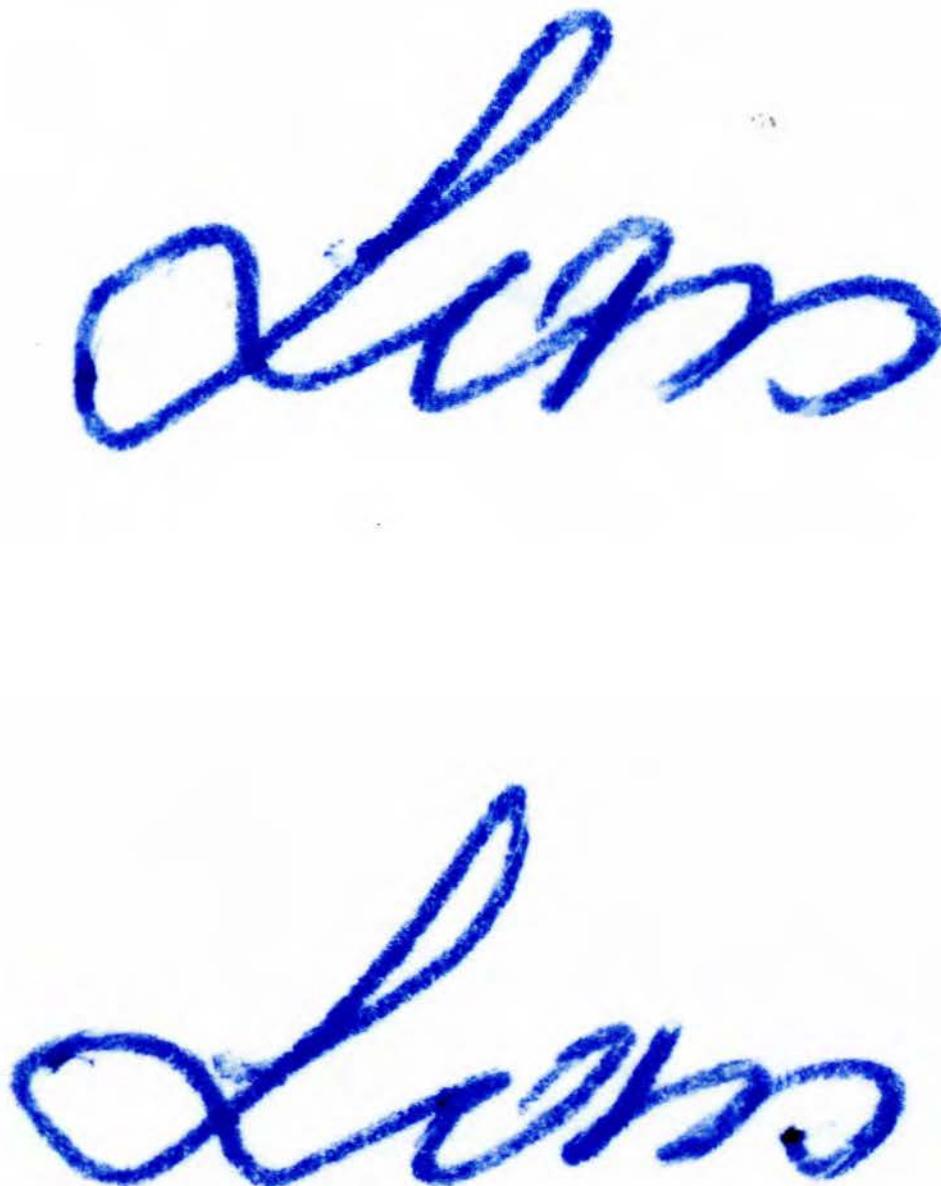
A large, handwritten signature in blue ink that reads "Nyman". The signature is written in a cursive, fluid style with a prominent, sweeping initial loop on the left.

Die gleiche Namensunterschrift unter dem Brief vom 27.6.90 zeigt ein anderes optisches Bild der Linienführung - hier gleichartig vorbereitet zum einfachen visuellen Direktvergleich:

A handwritten signature in blue ink that reads "Nyman". This version appears slightly more angular and has a different line quality compared to the one above, demonstrating a variation in the visual representation of the signature.

Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

Es gibt noch zwei weitere bemerkenswerte „L“ Schriftzüge aus dem gleichen Brief - auf der zweiten Seite findet man zweimal das Wort „Lass“ - beide „L“ sind praktisch identisch mit dem vorher gezeigten aus der Unterschrift und ungleich in der Art der Linienführung mit den „L“ aus den gesicherten Schriften

Two blue ink signatures of the word "Lass" are shown side-by-side. The top signature is slightly larger and more fluid, while the bottom one is slightly smaller and appears to be a copy or a very similar signature. Both signatures have a distinctive, somewhat abstract "L" shape at the beginning.

Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

Auffallende Unterschiede in der Linienführung der Briefunterschrift sind der fehlende runde Schwung des „L“ sowohl in der oberen, als auch in der unteren Schlaufe des Buchstabens - besonders der Übergang, die Kreuzung der beiden Linien hin zum „y“ ist bei der Briefunterschrift sehr anders und erscheint ohne jede Dynamik gemacht.

Auch der vertikale Abstrich des „a“ am Ende des Vornamens - abgetrennt von der elliptischen offenen „a“ Schlaufe ist nur hier so zu finden - alle „a“ aus den Erlag- und Einzahlungsscheinen sowie den Notizen sind eng mit dieser Schlaufe verbunden.

Es folgen verschiedene Detailansichten des kleinen „a“ aus verschiedenen Worten der erwähnten Handnotizen (V18, V19) im Anschluss an die entsprechenden Übersichtsansichten der Notizen:

24.8.80 Brandstricken -
operatoren
4. - 5. Lendenzurteil
für die Insassen
bedeutigt durch
Kraftförderungsrichtungen
in Reaktivitäten in
Hoffnungen gelernt,
wieder Klassegen in
Reaktionen (so wie -
verbündete Fehlbedeutung)

Haftenhinsel

Erstmalum 50.000,-

Gürtelg. überwining 50.000,-

Stoff

Verlangen Post 31.3.94

Briefmarken

An Collegialität

Gleitw. listet

von Hals bis Knie kalt.

Ozt. v. Harnanzl. Injektionen,
3 x Paracetamol.

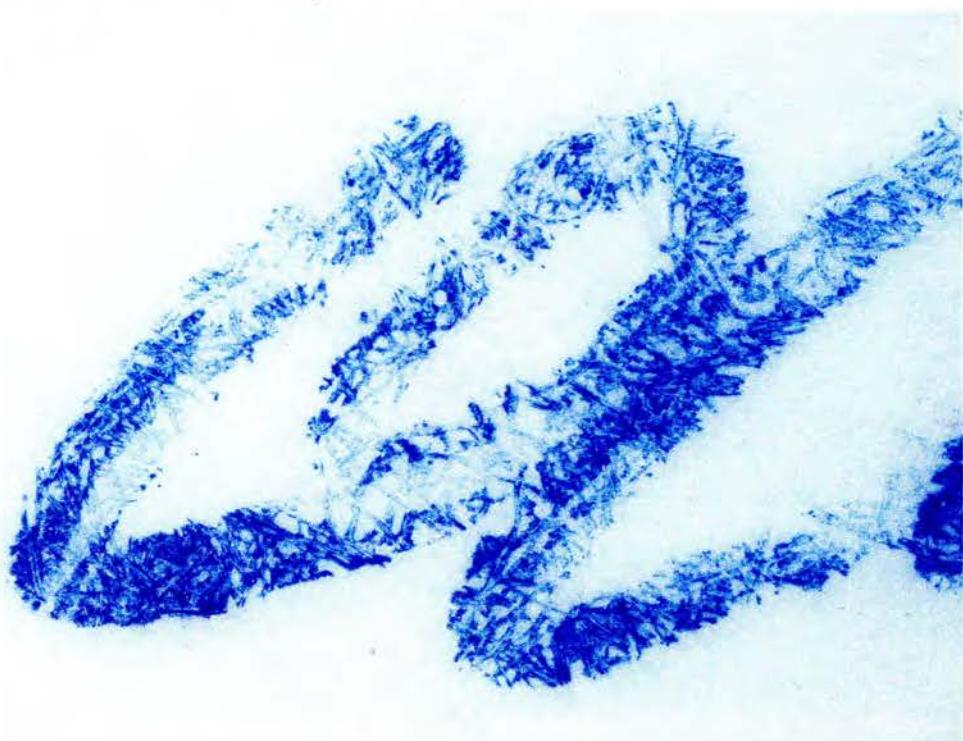
Empfehlung?

Orthopäde, oder
Neurologe

oder verdeckte Comp. Tumor?

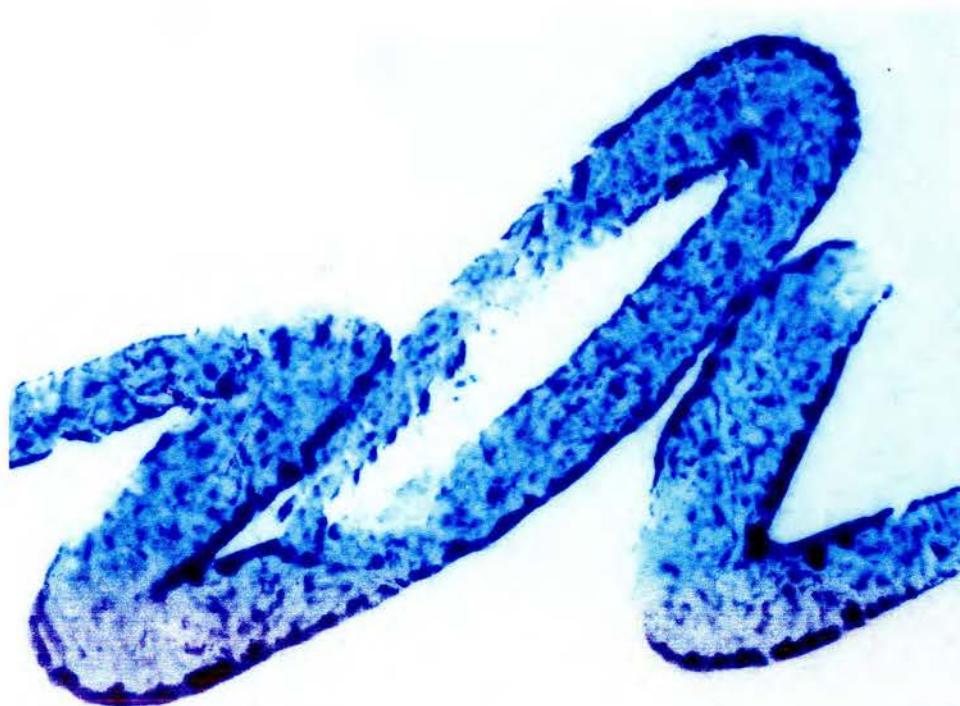
Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

Hier das „a“ aus „Safeschlüssel“:



Das „a“ aus „Collegialität“

Das „a“ aus „Bandscheibenoperation“



Hier das „a“ aus dem Wort „Kräftigungsübungen“:

Prof. Dr. Georg N. Nyman
 Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
 A-1060 Wien, Schadekgasse 2
 Phone: +43 660 46 34389
 Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

Der Überweisungsauftrag (V18) über 8000.- Schilling weist gleich zweimal bei den Buchstaben „a“ dieses optisch erkennbare Merkmal auf. Hier die Gesamtansicht dieses Scheins:

P.S.K. Österreichische Postsparkasse
 ÜBERWEISUNGSAUFRAG

Zahlungszweck Betrücksichtigen Höhengemeinschaft 4 Hinterbach, Schaffg. 1, 1220 Jenbach		S 9
Datum: 19.2.1990	~ 8000,-	
Scheckmäßige Fertigung: P. S. K. Kto. Nr. d. Bank	Lydia Wagner	
P. S. K. Kto. Nr./Giro-Kto. Nr. d. Auftraggebers 9013.555	Auftraggeber: Lydia Wagner 1220 Wien	
P. S. K. Kto. Nr. d. Bank	Empfänger: Spanngebäck Zell am See Kto. Nr. 400-081533 Höhengemeinschaft 4, Hinterbach Branchezahl 19532	
Lesezone - Bitte weder auf der Vorder- noch auf der Rückseite beschriften oder bestempeln		

00009013555+ 00000000> 65+
 123425118713 - DVK 004394

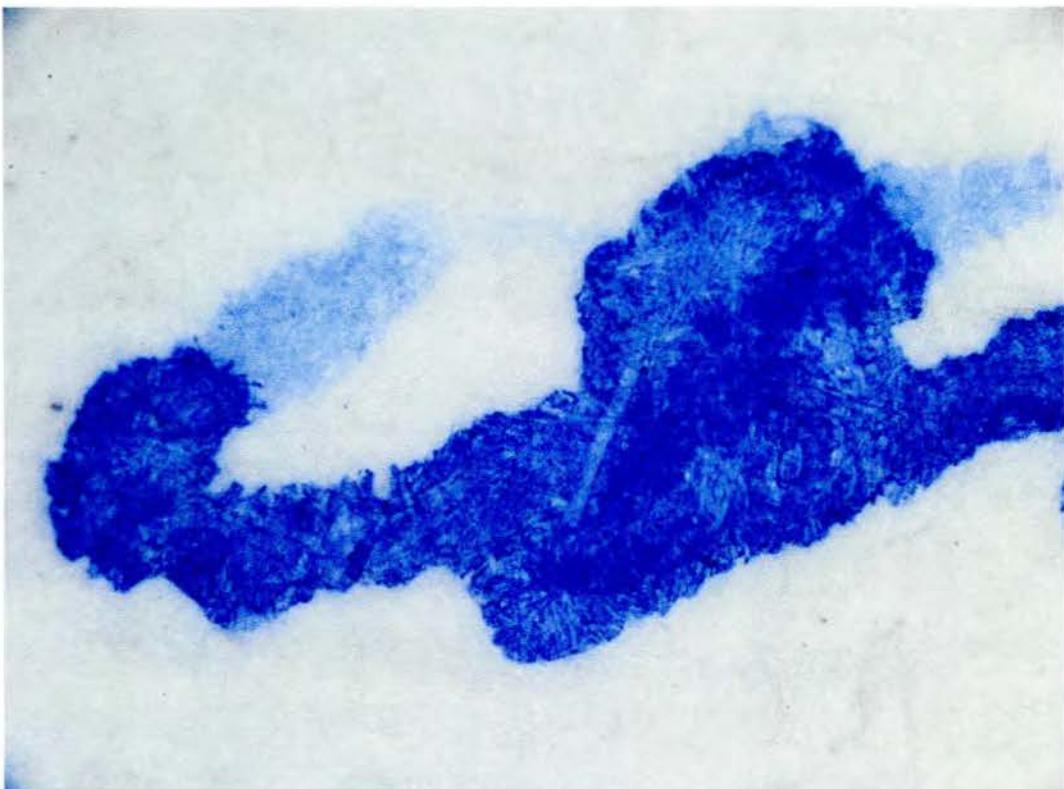
Die Detailansichten der beiden Buchstaben zeigen eine glatte und klare Linienführung - hier zuerst das „a“ aus Lydia und danach das „a“ aus Wagner



Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

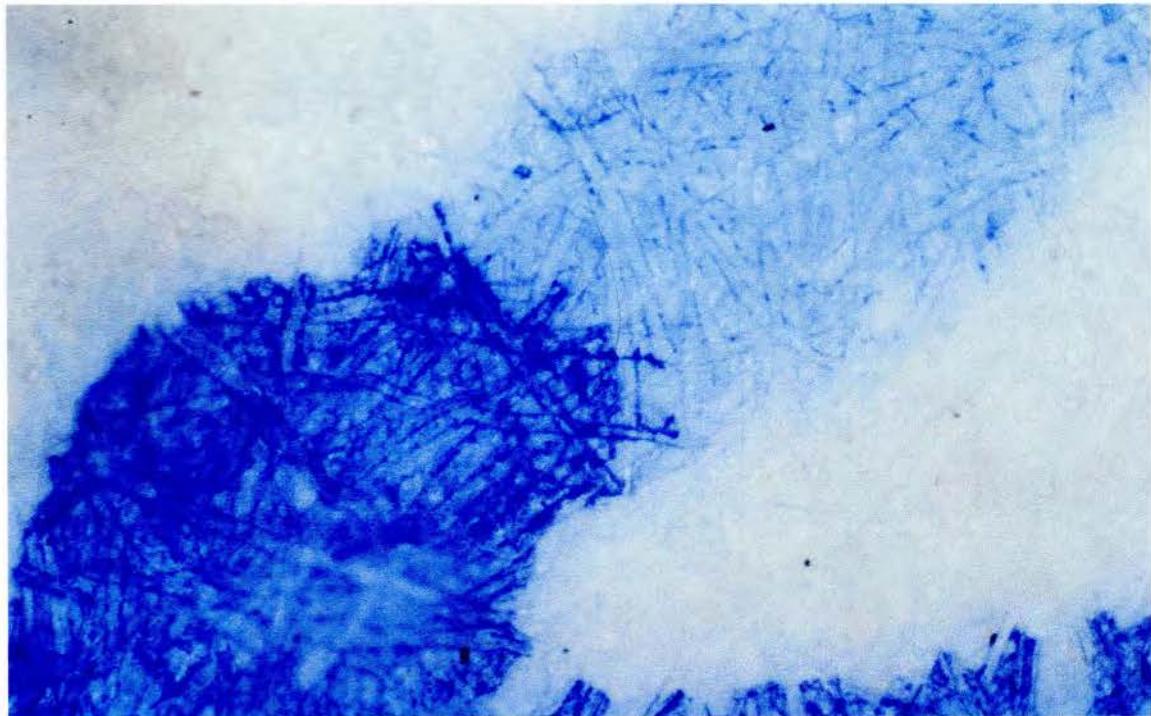


Im Vergleich dazu erscheint das „a“ aus dem gleichen Wort der Unterschrift unter dem
Testament deutlich anders, ebenso das „a“ aus Lydia



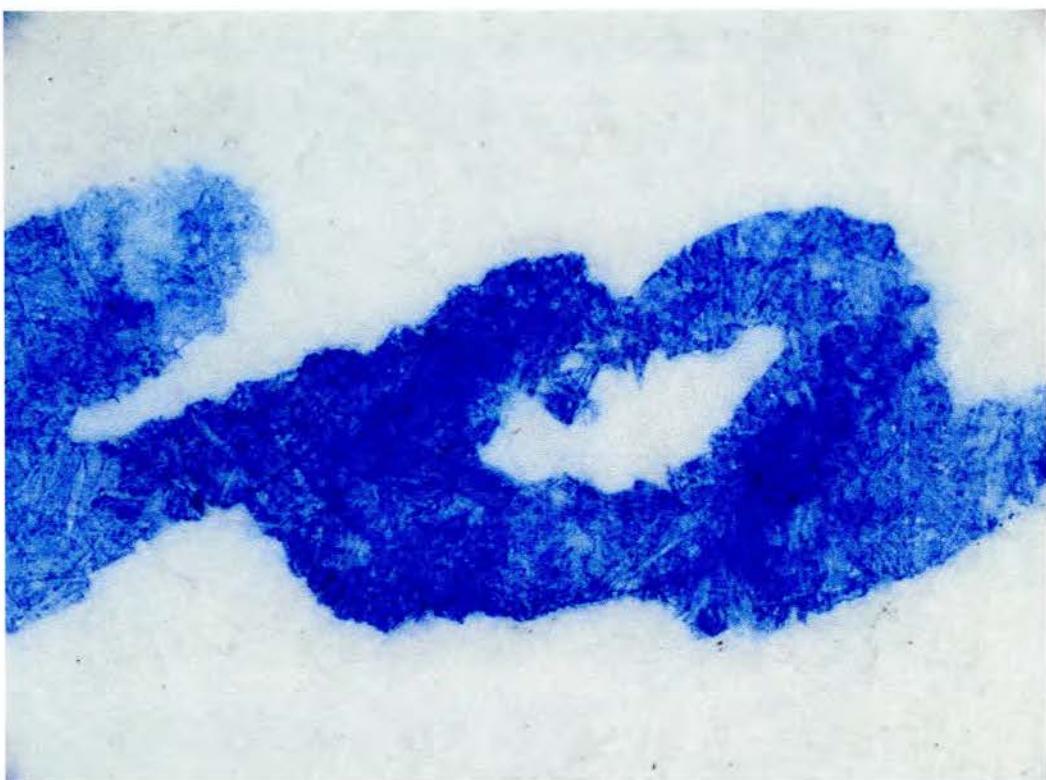
Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

Auffallend ist die Veränderung der Farbdichte am Anfang des a-Striches bei der Unterschrift im Wort „Wagner“ - hier eine starke Vergrößerung davon

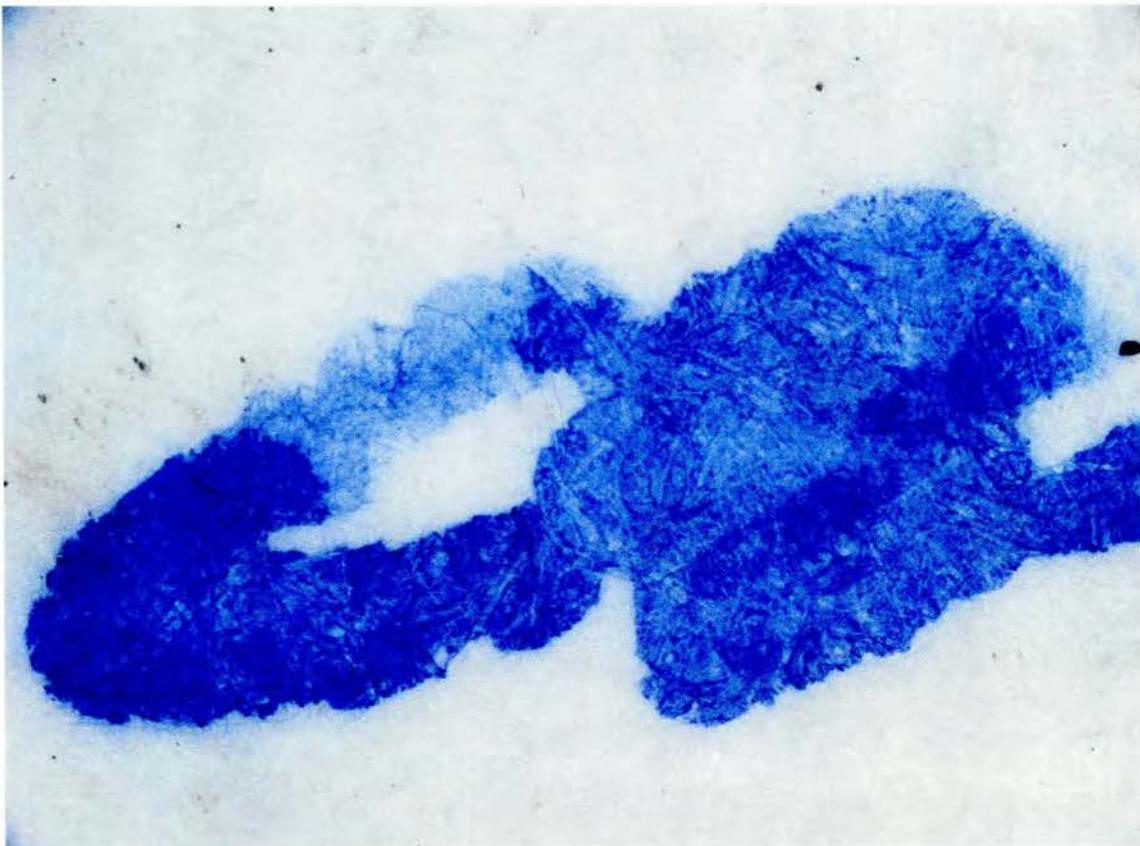


Weitere, im Testament vorkommende „a“ zeigen eine ähnliche, diffuse Struktur mit zum Teil unterschiedlicher Farbdichte in den Linienzügen und unklarer Linienführung

Das „a“ aus „Mai 1991“

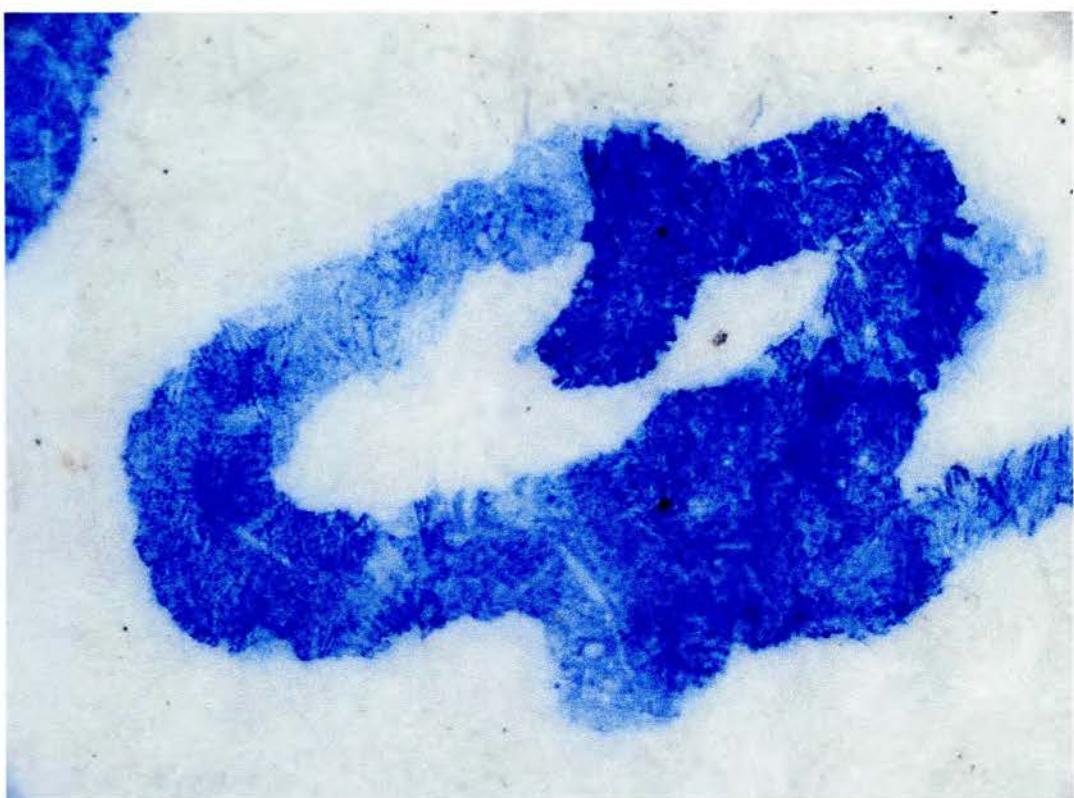


Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at



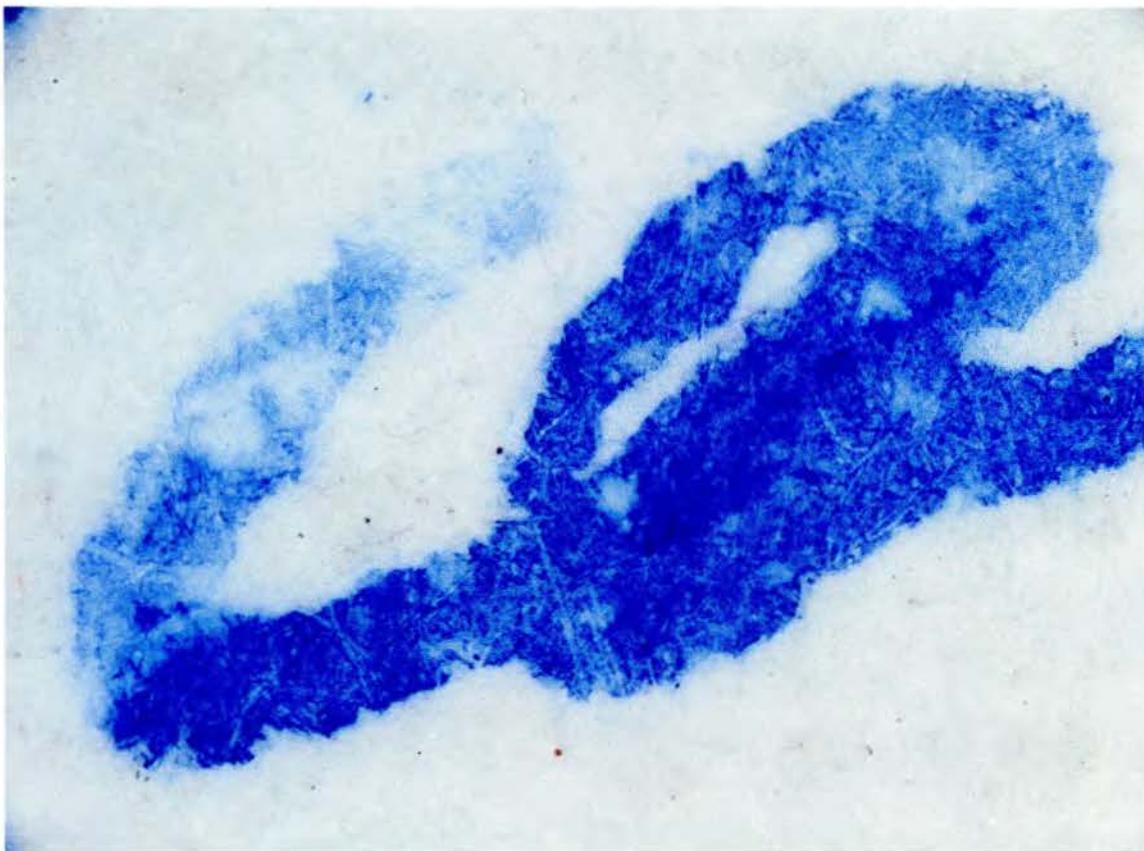
Das „a“ aus dem Wort „Wagner“ in der 9. Zeile der zweite Seite

Das „a“ aus dem Wort „Wagner“ in der 18. Zeile der ersten Seite



Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

Das „a“ aus dem Wort „Wagner“ der 11. Zeile der ersten Seite



Zum Vergleich nochmals ein „a“ aus „Lydia“ in dem Überweisungsauftrag vom 19.2.90

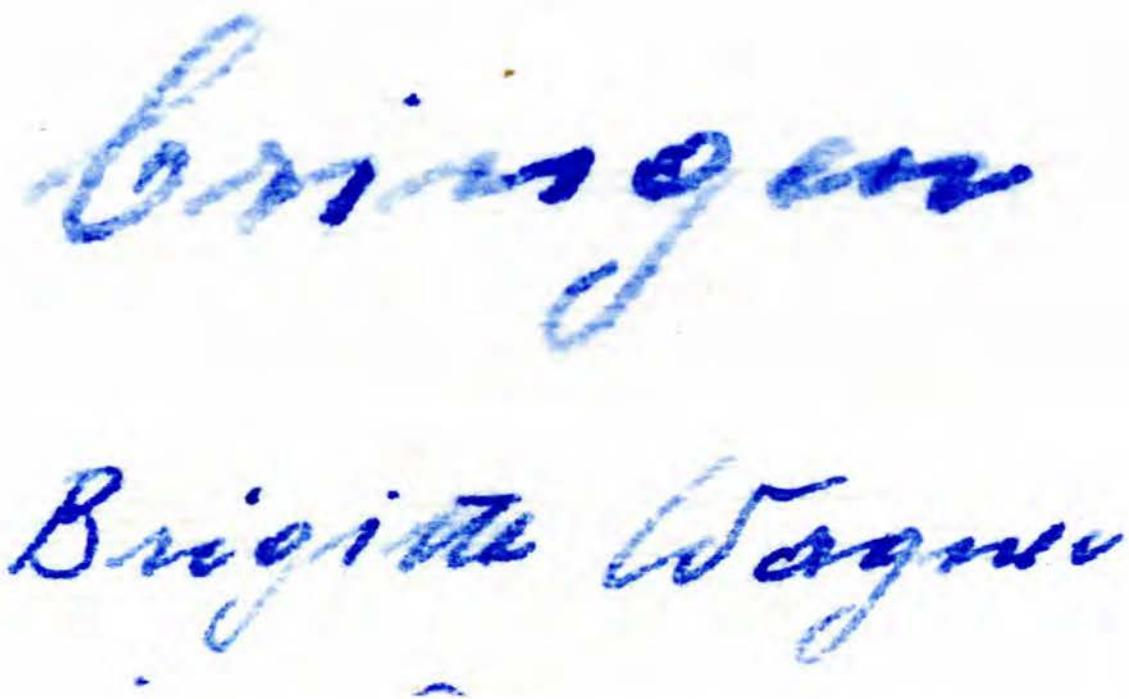


Die Linienführung eines weiteren Buchstabens ist sowohl im Testament, als auch in dem Brief vom 22.6.90 im Vergleich zu der Art der Linienführung in den Erlag-Überweisungsscheinen anders.

Es ist das „g“, das auf allen, als gesichert identifizierten Schriftstücken, fast immer mit einer ovalen, gleichmäßig geformten Unterschlaufe geschrieben wurde, aber in dem erwähnten Brief und im Testament oft ganz anders erscheint. Nur in der Überweisung über 8000.- vom 19.2.90 ist in der Unterschrift das „g“ von Wagner aufgetrennt und die Schlaufe offen geschrieben - jedoch ist das „g“ mit dem vorrangigen „a“ verbunden.

Ein statistischer Vergleich zeigt auch, dass in dem erwähnten Brief 22x das kleine „g“ mit der offenen Unterschlinge und 29x mit der geschlossenen Unterschlinge geschrieben wurde, wohingegen im Brief vom 2.9.88 nur 5x die offene Unterschlinge und 42x die geschlossene Unterschlinge zu finden sind.

Im Testament sind 11 mehr oder weniger geschlossene und 25 mehr oder weniger offene „g“ Schlingen zu finden - meistens sind diese halboffen und nicht mit den nachfolgenden Buchstaben verbunden - dies kommt jedoch bei den erwähnten gesicherten Schriftstücken fast nie vor - die „g“ sind fast immer irgendwie mit den nachfolgenden Buchstaben verbunden.



Brigitte Wagner

Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

Hier einige Aufnahmen von „g“ aus dem Testament

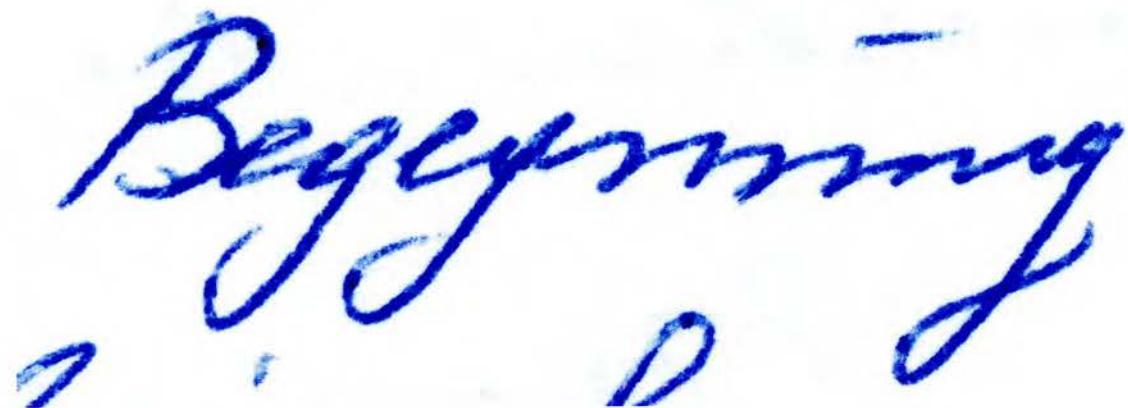


A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Wagnle". The signature is written in a cursive, fluid style with a blue pen.

Und hier einige „g“ aus dem Brief vom 27.6.90 zum Vergleich



A handwritten signature in blue ink, appearing to read "ganz gemi". The signature is written in a cursive, fluid style with a blue pen.



A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Beggarung". The signature is written in a cursive, fluid style with a blue pen.

Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

Wohingegen die „g“ aus den gesicherten Schriften sich in Detailvergrößerung so darstellen:



Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at



Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

Ein weiteres Beispiel der Linienführung kann man an Hand des Wortes „An“ sehen – es kommt auf der „Postkartennotiz“ vor - ...An Collegialität.. und auch dreimal im Testament von Frau Wagner.

Hier zuerst das „An“ aus der Postkartennotiz



Folgend die drei „An“ Schriftzüge aus dem Testament (Seite 2 - Rückseite) zum Vergleich



Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at



Optisch erkennbar sind die Unterschiede in der Art der Linienführung und des Ansatzes des vertikalen Striches beim großen "A".

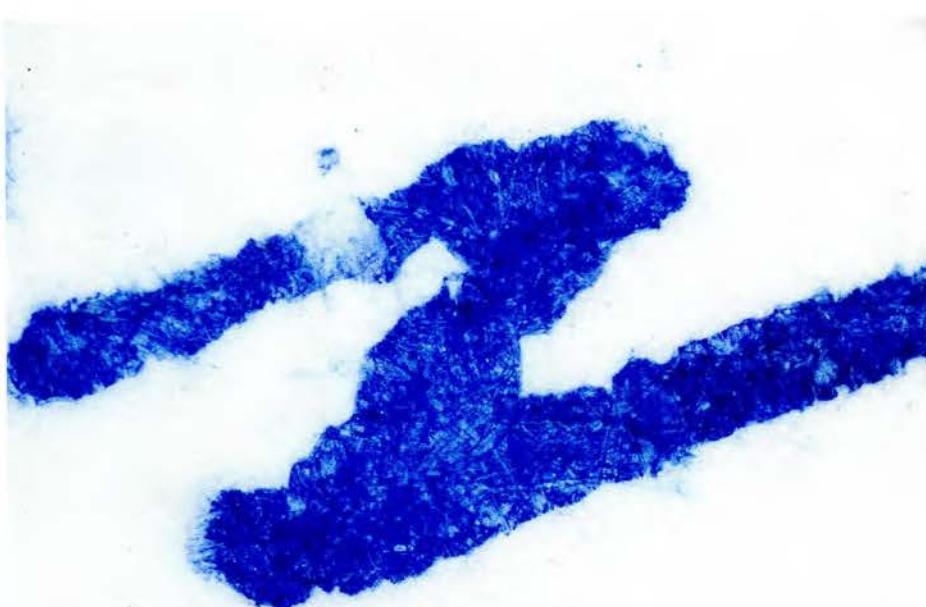
Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

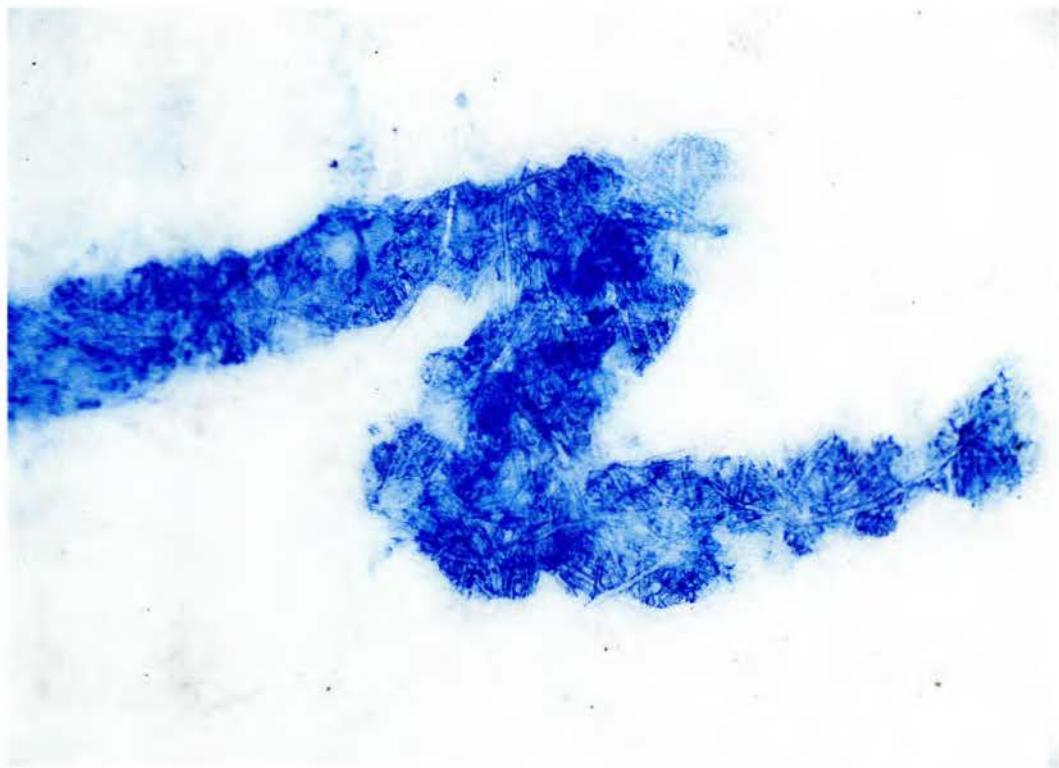
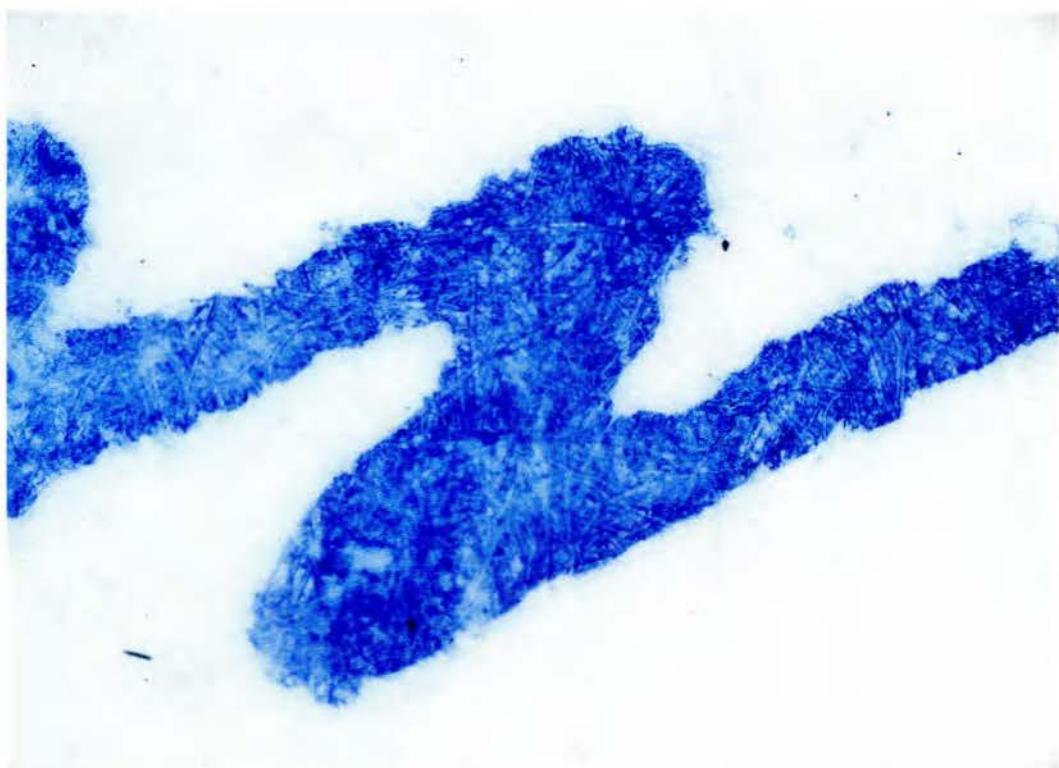
Eine stärkere Detailvergrößerung des kleinen „n“ in diesen Schriften zeigt ebenfalls optisch erkennbare Unterschiede.

Zuerst das „n“ der Postkartennotiz bei höherer Vergrößerung



Folgend die drei „n“ aus der zweiten Seite des Testaments der Worte „An“ :





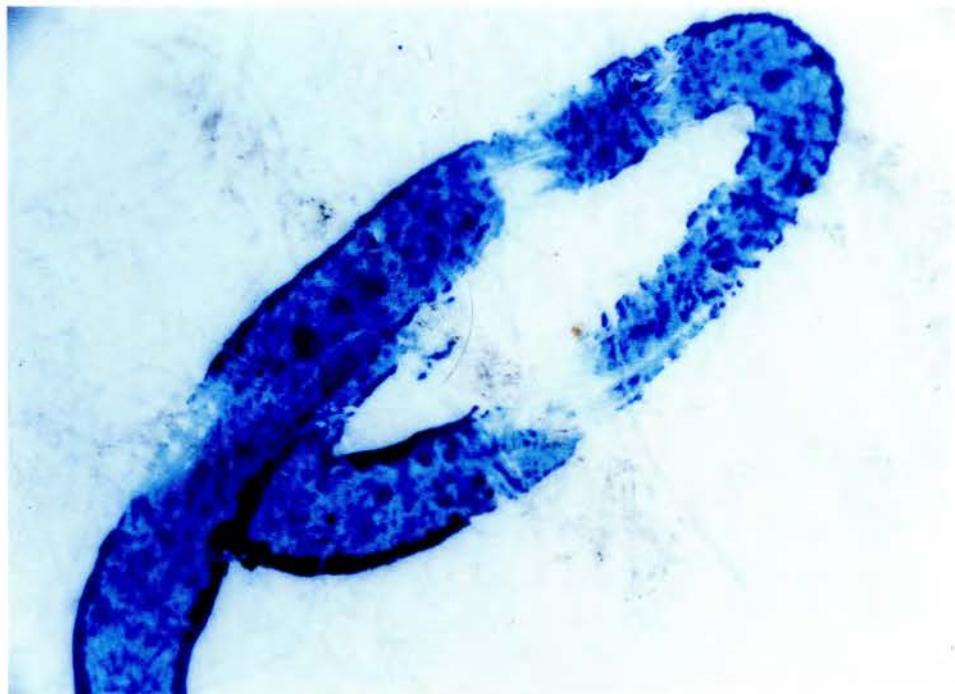
Visuell sind an Hand der Mikroaufnahmen deutliche Strukturunterschiede der Linienführungen gut erkennbar.

Eine Interpretation und Bewertung für diese Beobachtungen kann nur ein dafür fachlich zuständiger Sachverständiger vornehmen.

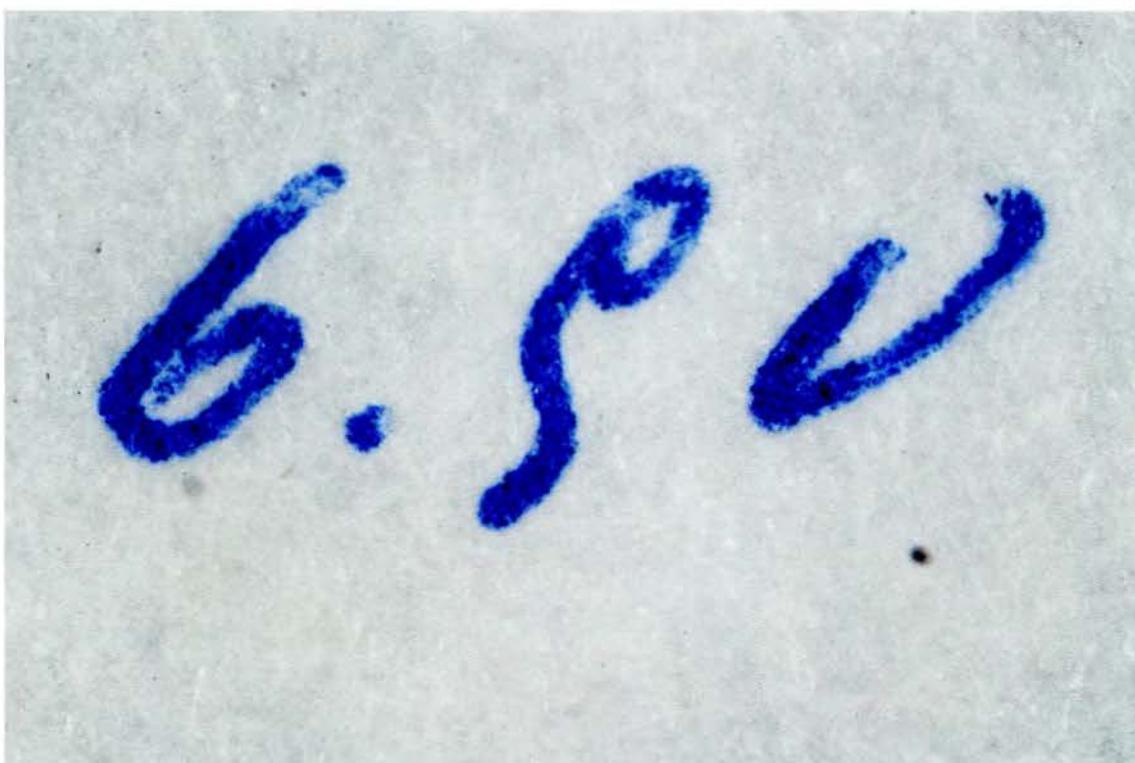
Ziffern aus Zahlen ergeben auch interessante und aufschlussreiche Vergleiche der Linienzüge von Schriften.

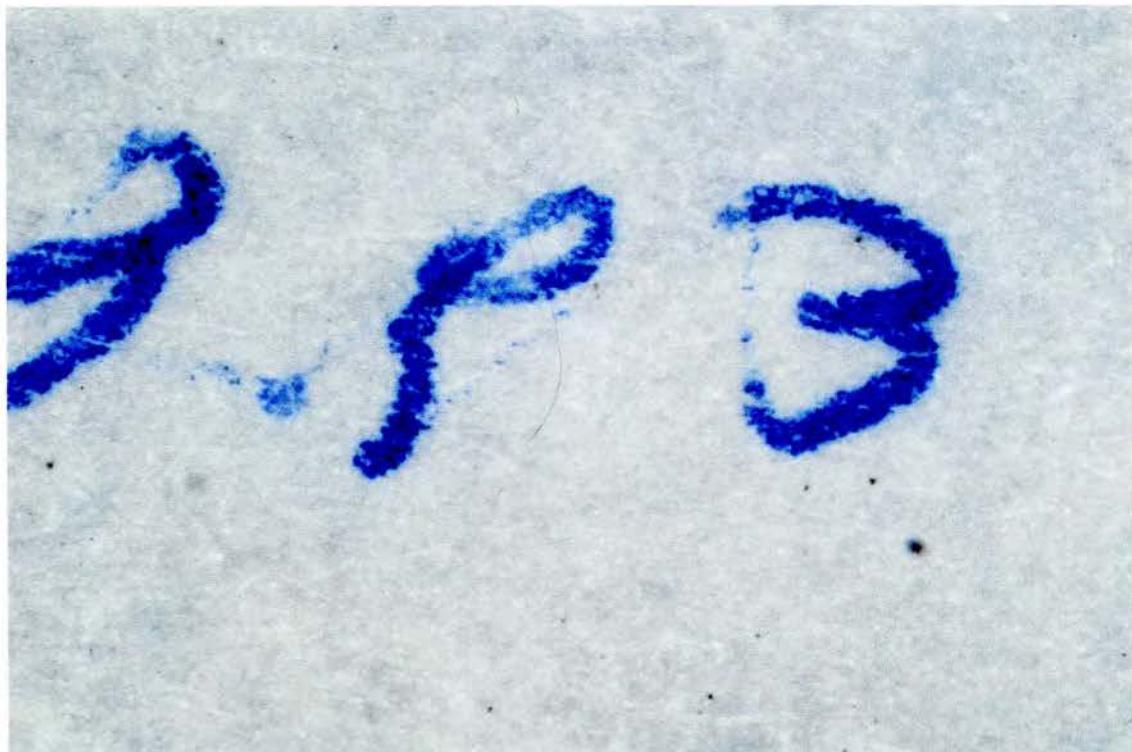
Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

Weitere Merkmale der Linienzüge ergeben sich aus den Ziffern 5 und 9 der Beilagen V18-20. Hier einige „9“ Ziffern aus diesen Beilagen in starker Detailvergrößerung – zuerst die Ziffer aus der Notiz vom 24.8.90



Manchmal wurde die Ziffer „9“ auf diese Art und Weise geschrieben - so auch auf dem Brief vom 27.6.90 in der Jahreszahl des Datums und auch gleicherweise in der Jahreszahl am Brief vom 19.3.93, diese Ziffern sind hier zu sehen:



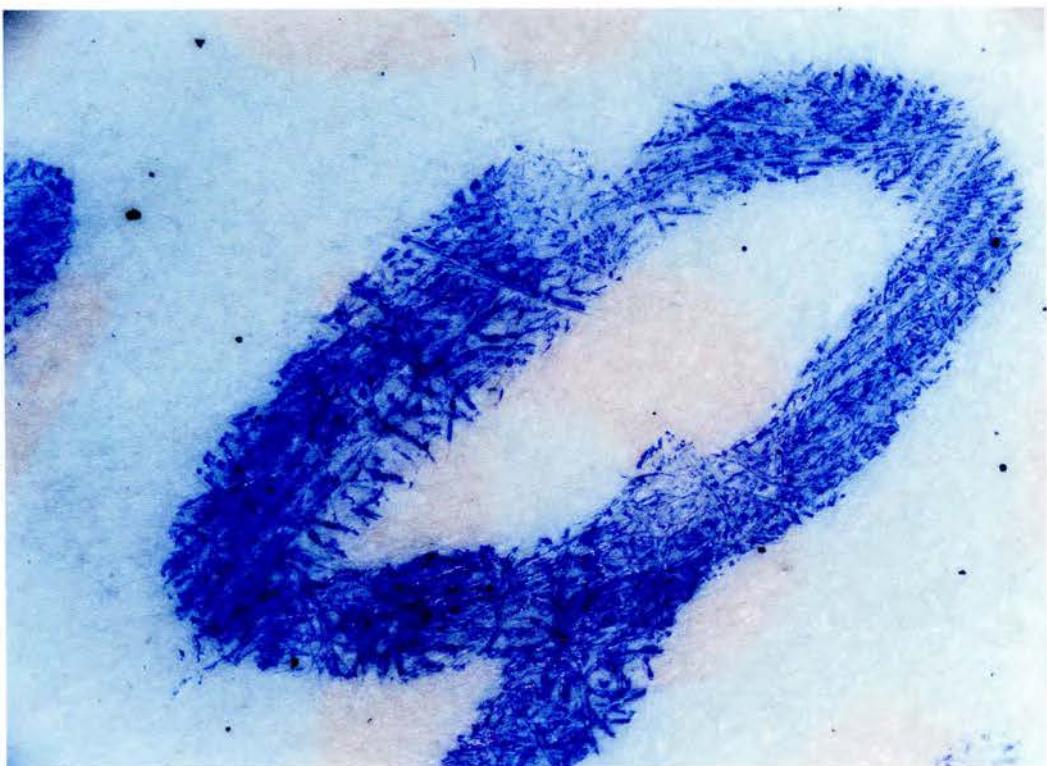


Meistens aber wurde die „9“ so geschrieben - die Ellipse der 9 zuerst und dann der schräge Abstrich der Ziffer.

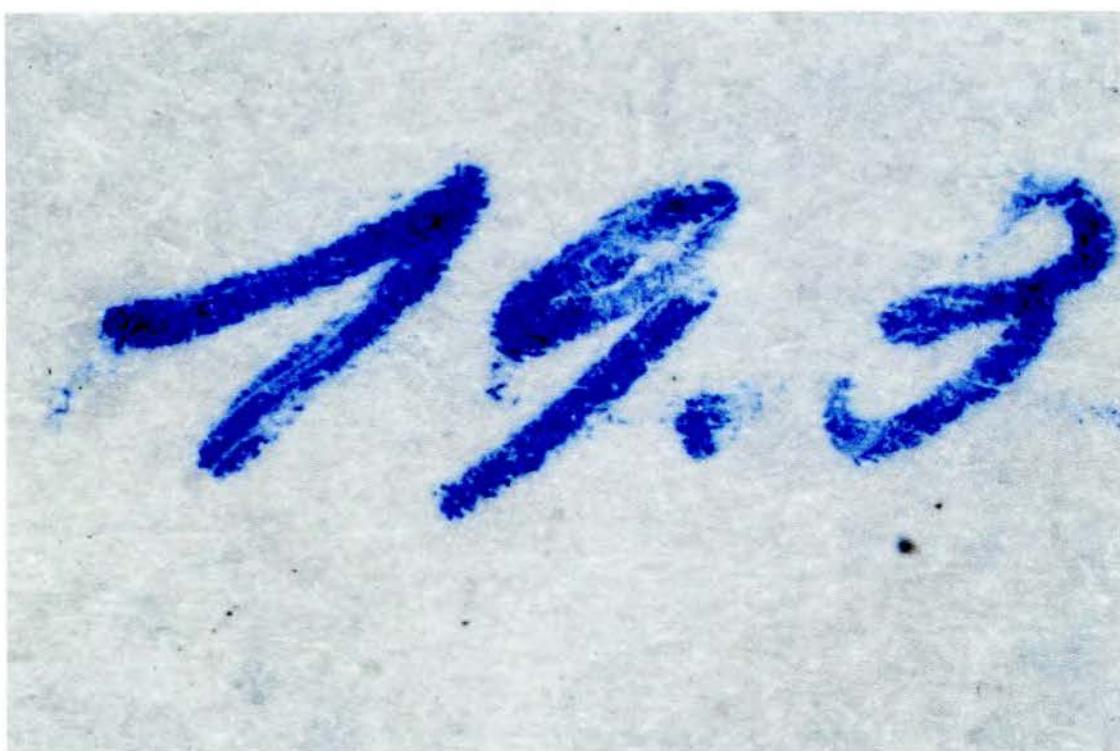
Hier die „9“ Ziffern aus dem Überweisungsauftrag vom 19.2.1990 (V18) - aus dem Datum auf dem Überweisungsauftrag



Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

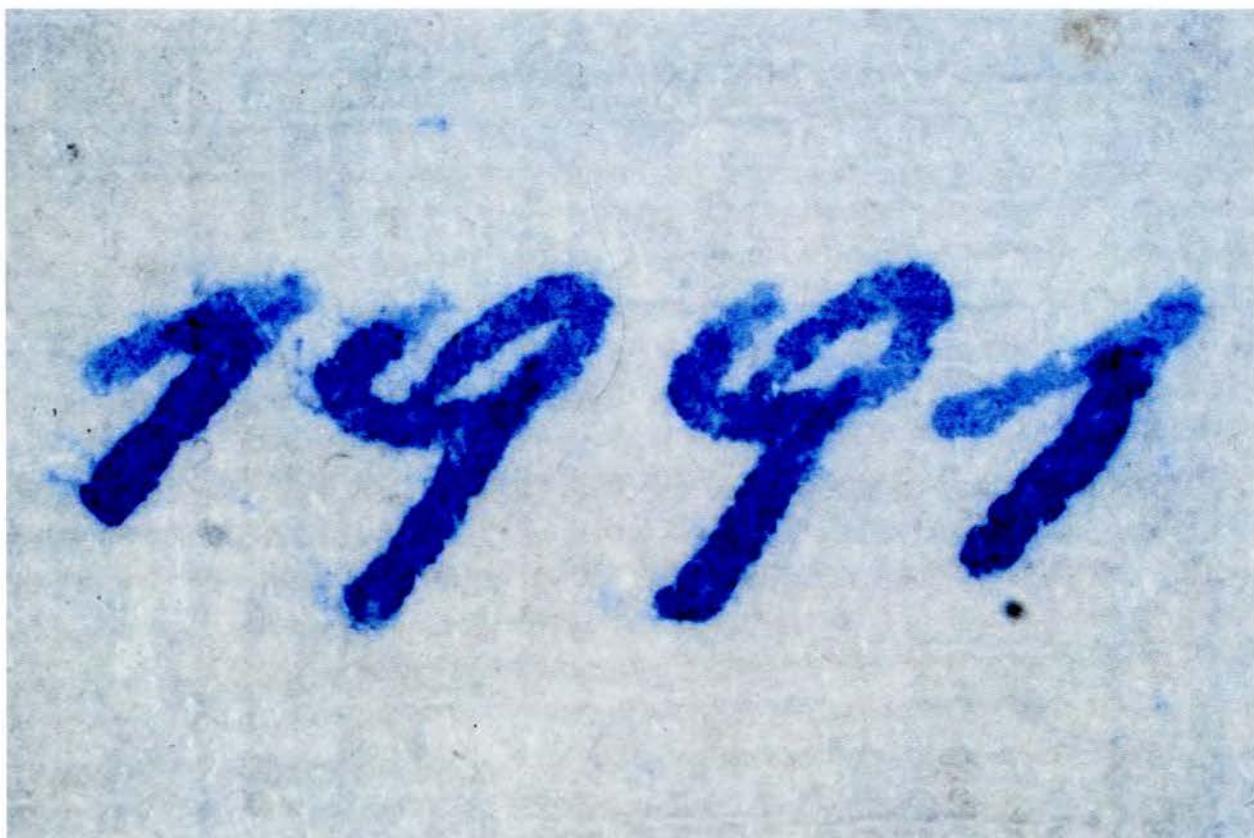


sowie die „9“ aus dem Tag des Briefes vom 19.3.93



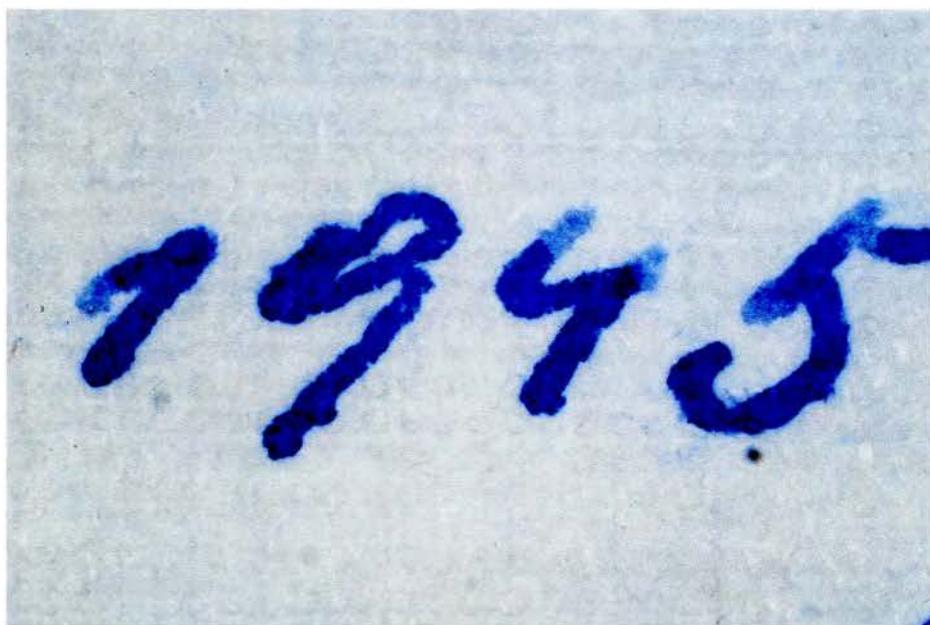
Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

Im Testament ist die Ziffer „9“ ebenfalls mehrfach zu finden - markant sind die beiden „9“ im Datum des Schriftstückes auf der zweiten Seite



Der Ansatz der vertikalen Striche ist anders und es gibt wieder gut erkennbare Dichteunterschiede im Farbauftrag der Linienführung. Auch ist die Bildung der „9“er Schlaufe anders geformt, was an den Mikroaufnahmen gut zu erkennen ist.

Im Testament findet man noch weitere „9“ Ziffern - so im Jahr 1945 auf der Frontseite, in der fünften Zeile - wieder sind die diskontinuierlichen Dichteunterschiede in der Linienführung gut erkennbar

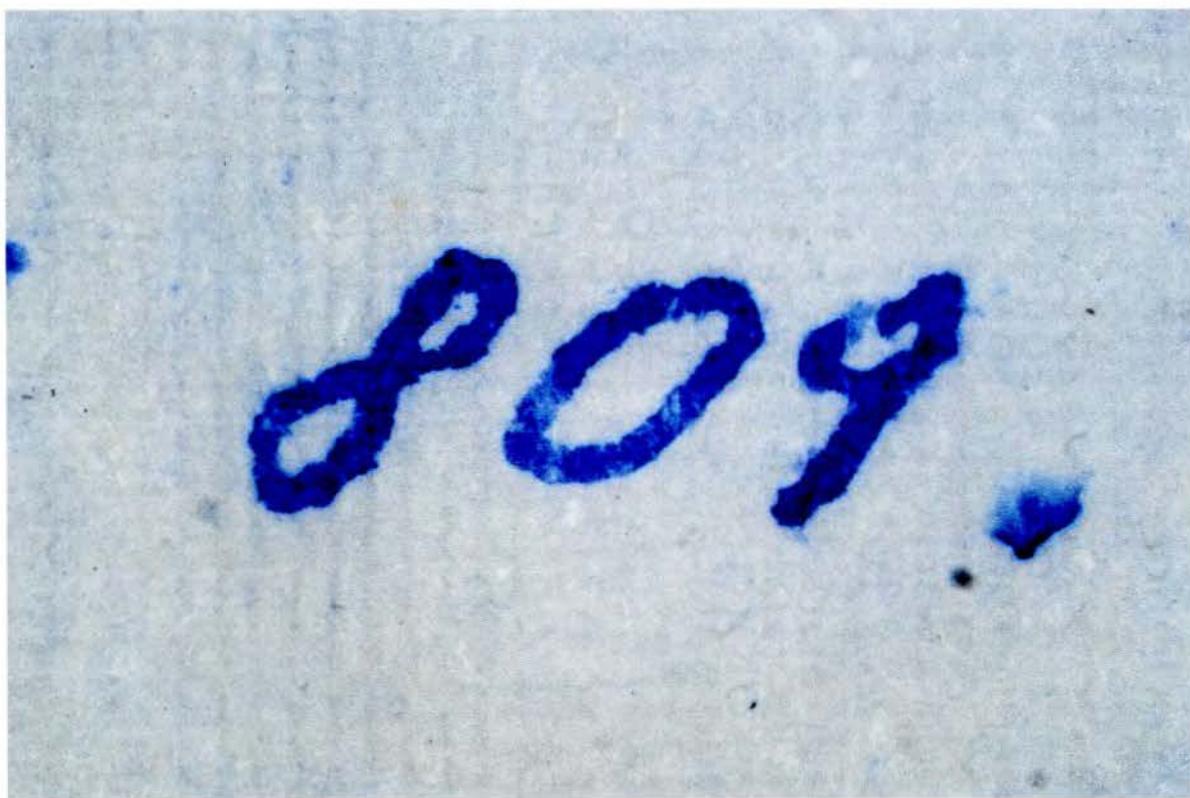


Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

Diese Zahl 1945 weist zusätzlich noch optisch erkennbare Merkmale auf, die darauf hinweisen, dass die einzelnen Ziffern möglicherweise mehrfach gezogen wurden - hier die Jahreszahl durch ein Hochpassfilter mit Kantenanhebung kontrastverstärkt dargestellt.

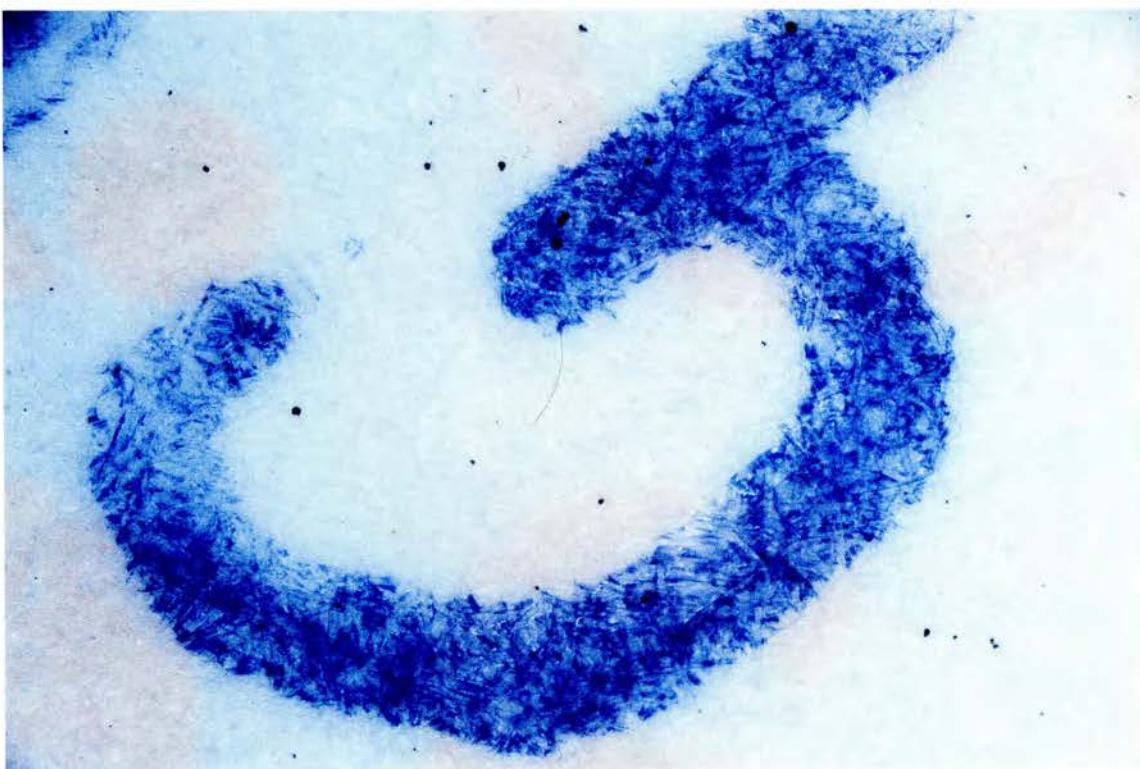


Als weiteres Beispiel dient die Zahl 809, die auf der ersten Seite in der zehnten Zeile zu finden ist - wiederum sind Dichteunterschiede gut erkennbar und die Linien der einzelnen Ziffern erscheinen ebenfalls wenig flüssig gezogen worden zu sein.



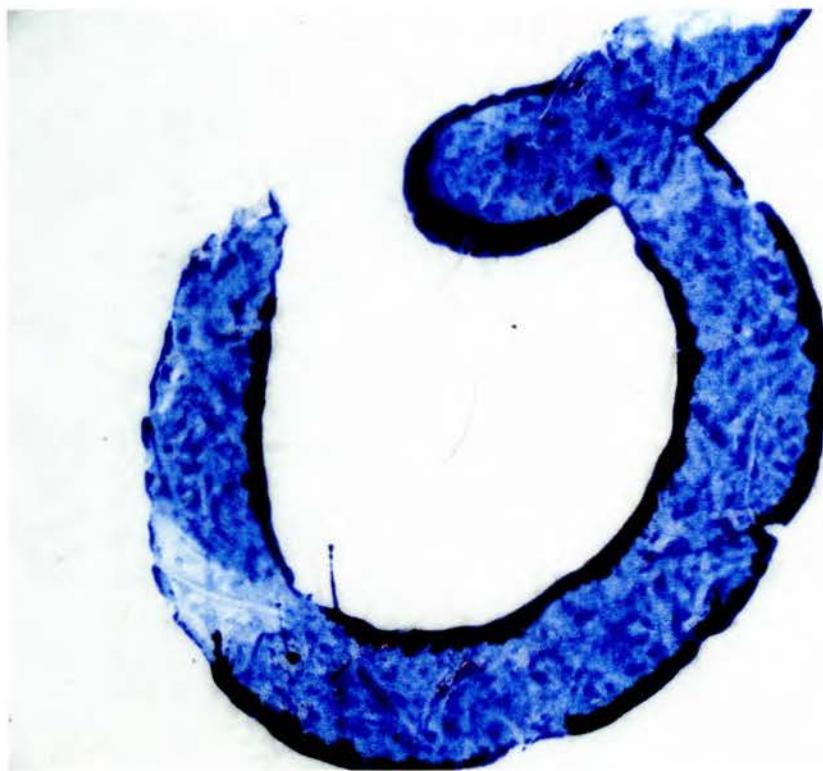
Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

Die Ziffer „5“ ist ebenfalls mehrfach zu finden – vorerst die Ziffern aus dem Empfängerteil des vorher angeführten Überweisungsauftrages vom 19.2.1990

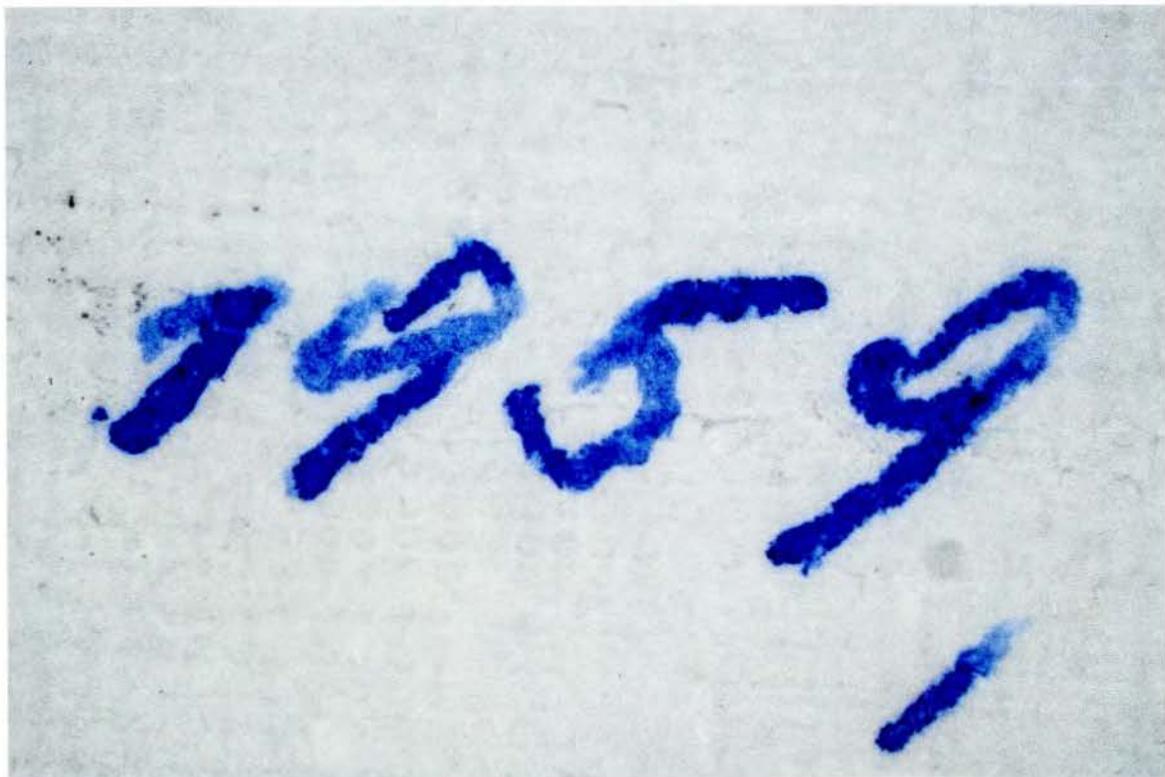


Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

Weiters hier zwei Ziffern „5“ – eine aus der Notiz vom 24.8.90



Im Testament sind einige Ziffern „5“ zu finden - die meisten weisen sichtbare Dichteunterschiede in Bezug auf den Farbauftrag auf. Hier zuerst die Zahl 1959 aus der 11. Zeile der ersten Seite



Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

Wie bereits vorher bei der Ziffer 9 und dem Datum 1945 ausgeführt - hier nochmals die Ziffer „5“ in der gleichen Zahl



Zum Vergleich noch zwei Makroaufnahmen aus den Einzahlungsscheinen - aus dem Abschnitt für Einzahler mit dem Konto 9013.555 (V2, V4)



Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at



Wie bereits mehrfach klargestellt, die Bewertung und Interpretation der aufgezeigten Linienzüge der Schriftproben obliegt einem dafür fachlich zuständigen Sachverständigen bzw. einem dafür fachlich zuständigen Fachinstitut.

Für die Vergleiche wurden die in den Akten vorhandenen Schriftstücke V11, V12 (Brief vom 19.3.93), V13, V14 (Brief vom 27.6.90), V15, V16 (Brief vom 2.9.88), die drei Schriftproben V18-20 und die drei Zahlscheine V2-V4 verwendet.

Alle Aufnahmen wurden digital angefertigt und können bei Anforderung sowohl als Rawfiles als auch in der hier gezeigten, verarbeiteten Form zur Verfügung gestellt werden.

Schlussfolgerung

Meine, auf den optisch erkennbaren Unterschieden beruhende Meinung ist, dass das Testament vom 21. Mai 1991 Merkmale aufweist, die in den übrigen Schriftproben, die zum mikro- und makrophotographischen Vergleich herangezogen wurden, nicht zu erkennen sind.

Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
Fachgebiete 60.10/60.13

Anhang

Alle Wiedergaben sind Scans (Farbe, hohe Auflösung) der verwendeten Schriftstücke, Schriftproben und Briefe sowie des Testaments

1. Testament - Seiten 54, 55
2. 3 Einzahlungsscheine (V2-V4) Seite 56
3. Brief vom 19.3. 93 (V11, V12) - Seiten 57,58
4. Brief vom 27.6. 90 (V13, V14) - Seiten 59, 60
5. Brief vom 2.9.88 (V15, V16) - Seiten 61, 62
6. 3 Schriftproben (Überweisungsauftrag, 2 Notizen) - V18-V20 - Seiten 63, 64
7. Wasserzeichen der Fa. Reflex/Düren auf dem Papier des Testaments - Seite 65
8. Brief vom 2.9.88 in simultanem AL/DL - Seite 66
9. Testament in simultanem AL/DL - Seite 67

Die Scans wurden bei 300dpi in Originalgröße angefertigt und dann in pdf umgewandelt - originale Files können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden

UV 406/93

Kundgemacht zu Geschäftszahl 19 A 336/93d des Bezirksgerichtes Donaustadt.
Wien, am 29.9.1993

Dr. Villi Nyman
Notar als Gerichtskommissär

Testament

Für den Fall meines Ablebens erkläre ich bei vollem Bewußtsein nach reiflicher Überlegung und imbeinflusst meines letzten Willen wie folgt:

zu meinem Erben bestimme ich meine Tochter
Brigitte Wagner de Frenteria, geb. 23.1.1945, jetzt wohnhaft
in Callela (Barcelona) Spanien.

Das Erbe besteht im wesentlichen aus meiner Eigentumswohnung
Top. 4 im Parc 5700 Zell am See, Thierseebach, Straße 1
sowie dem mir gehörenden Hälfteanteil an einem Grundstück
in KG Waldeinsen O.O., E2 809.

Meinem Sohn Georg A. Wagner, geb. 25.10.1959, jetzt im befreiten
Anfangsthalles, der ursprünglich mein Alleinerbe werden sollte
berücksiche ich an den ihm bekannten Gründen auf den
Pflichtteil. (Von einer Entfernung habe ich im Hinblicke
darauf abgesehen, dass ich bei einer Strafverhandlung gegen
meinen Sohn in Wien am 7.12.1988 als Mithilfe auf einer
Strafvollzugs verurteilt habe.)

Mein Enkel, Dr. Johann Wagner, geb. 18.7.1906, wohnhaft
1220 Wien Ringstraße 26/10 erhält ebenfalls wie den ihm
zugeschriebenen Pflichtteil.

Weiters verfüge ich noch folgende Vermögens, die meine
Erben an die nachstehend angeführten Personen inner-
halb von 6 Monaten nach meinem Ableben in bar
für Auszahlung zu bringen hat:

b.w.

Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

An meine Schwester, Frau Elisabeth Höpfl in 5700-
Zell am See, Thunerstrasse, Am Lohring 30 einen
Betrag von ös. 200.000.-
An meinen Neffen, Dr. med. Ernst Höpfl in
5700 Zell am See, Chierspitzstr. 6 ös. 100.000.-
An Pastor Karl Kippelwieser, Missionar,
oder dessen bevollmächtigten Vertreter
zum Aufbau seiner Mission ös. 100.000.-

Sollte meine Tochterin, Frau Brigitta Wagner, die Fiancéein
des Erben nicht antreten können oder wollen, so setze
ich meine Schwester, Frau Elisabeth Höpfl als Erbin ein.
Als Testamentsvollstrecker bestimme ich Herrn Notar
Dr. Walter Radlgruber, Zell am See.

Zell am See, 21. Mai 1991

Lydia Wagner

Prof. Dr. Georg N. Nyman
 Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
 A-1060 Wien, Schadekgasse 2
 Phone: +43 660 46 34389
 Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

- 1/2 (v2-v4)

P.S.K. Österreichische EMFÜNGSCHEIN		Zahlungszweck	S T S
KRANKENVERS. NR. 0288225 BEITRAG		1. QUARTAL 1990 132,30	-----399,90--
<small>Betrag bitte mit = oder + oder * deutlich eingrenzen</small> <small>Bei Verwendung als Überweisung hier scheckmäßig fertigen</small>			
<small>P.S.K. Kto.Nr. d. Bank</small> <small>9013 555</small> <small>P.S.K. Kto.Nr./Giro-Kto.Nr. d. Einzahlers</small>		<small>Einzahlter (Name und Anschrift):</small> WAGNER LYDIA 1220 WIEN RUGIERSTR 26/10/1	
<small>P.S.K. Kto.Nr. d. Bank</small>		<small>Empfänger:</small>	
<small>P.S.K. Kto.Nr./Giro-Kto.Nr. d. Empfängers</small> 1836.761		<small>Collegialität, Versicherung auf Gegenseitigkeit</small> 1016 Wien	
Verwendungszweck		Auftraggeberkonto	Betrag

P.S.K. Österreichische EMFÜNGSCHEIN		Zahlungszweck	S T S
KRANKENVERS. NR. 0288225 BEITRAG		2. QUARTAL 1990 132,30	-----399,90--
<small>Betrag bitte mit = oder + oder * deutlich eingrenzen</small> <small>Bei Verwendung als Überweisung hier scheckmäßig fertigen</small>			
<small>P.S.K. Kto.Nr. d. Bank</small> <small>9013 555</small> <small>P.S.K. Kto.Nr./Giro-Kto.Nr. d. Einzahlers</small>		<small>Einzahlter (Name und Anschrift):</small> WAGNER LYDIA 1220 WIEN RUGIERSTR 26/10/1	
<small>P.S.K. Kto.Nr. d. Bank</small>		<small>Empfänger:</small>	
<small>P.S.K. Kto.Nr./Giro-Kto.Nr. d. Empfängers</small> 1836.761		<small>Collegialität, Versicherung auf Gegenseitigkeit</small> 1016 Wien	
Verwendungszweck		Auftraggeberkonto	Betrag

64+

Bitte dieses Feld nicht beschriften und nicht bestempeln

P.S.K. Österreichische EMFÜNGSCHEIN		Zahlungszweck	S T S
Prämie für 1990.01-1990.03 UD HA Polizzen-Nr. 0 1 00641539		<small>Bes. Kennz., Sparte, Zahlweise (s. Rücks.)</small> KV V	-----1591,90
<small>Zahlungen berücksichtigt bis</small> 1989.12.18			
<small>P.S.K. Kto.Nr. d. Bank</small> <small>9013 555</small> <small>P.S.K. Kto.Nr./Giro-Kto.Nr. d. Einzahlers</small> <small>9013 555</small>		<small>Einzahlter (Name und Anschrift):</small> LYDIA WAGNER RUGIERSTR/26 10 1 A-1220 WIEN	
<small>P.S.K. Kto.Nr. d. Bank</small>		<small>Empfänger:</small>	
<small>P.S.K. Kto.Nr./Giro-Kto.Nr. d. Empfängers</small> 2357.775		<small>Austria Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit</small> <small>(DVR: 0018664)</small>	
Verwendungszweck		Auftraggeberkonto	Betrag

64+

Bitte dieses Feld nicht beschriften und nicht bestempeln

19.3.03.

Liebe Brigitta,

Das ist wieder einmal schief geworden,
doch ich kann gebroffen aber nicht ausreden.
Ich dank Dir herzlich für Deine hilfreiche Hilfe.
Das Problem ist nicht alle alle als speziell,
aber nicht leicht. Ich hoffe, ich kann den
Engagement wieder einmal abriegeln können. Nachher
wird die Thür des kleinen Jungs geschlossen, aber
sie hat eine schwere Schiebetür an der Seite.
Ich befürchte nicht mehr in einem Engpass,
der irgendwie und irgendwann wieder entsteht.
Ich bin mir davon十分^{sehr} überzeugt, dass wir
nicht alle ist aus diesem Abschleppen
nach draußen kommen. Ich
hoffe, dass wir nur ein wenig zögern, bevor wir die
nichtsamtliche Wiedereinführung haben eine
abschließendes Ergebnis erlangt. Wenn Sie
dann, bitte, in Liegenschaftsverwaltung und mich

Hunderttausend

✓

Wir hatten schon einmal die Objekte von
Familie. Wir haben immer wir haben wir
für diese abgenommen, wir sagen die Kinder
der Eltern, der Familie. Das hätten wir
nicht kann ich sagen. Ich ich hätte es
andere machen müssen, wäre nicht
menschliches gewesen.

Magisus hat mir Familie einen ganz
regelmäßigen Wissenswechsel gebracht.
Es war meine älteste Freunde unter dem
Elternhaus, sie ich nahm das gesetzten
Stand!

Wir sind wir haben, dass ich jetzt 4 Wochen
jeweils Übungen in Pfeilspitzen einen Schwer-
punkt habe. Nach 4 Wochen Pfeilschwer-
punkt wiederholen, meine Behindernung
zu erkennen und das zu lernen. Ich bin
jetzt allein und das zu lernen. Ich bin
nicht mehr allein. Jetzt sieht das Schießen.
Nach wie wieder und die Familie eines
Brüder Herzschlag immer und eine

Eine Lydie

Da geht es keine Funktion und Chrono-Therapie
mehr. Ich bin drunter bei Gott, sie kann
nicht nicht eine Münze sollte. Es ist
nur nicht mit Ergebnissen nicht
Magisus. Was für das sagen wir auf
meinen Bildern und weitere. Wenn
denke ich wieder in einem Hauptrichtung
meine Schwäche so viel Lücke habe ich
dieser von mirin Münze war niemand
in meine Leben erhalten. In solchen
Situations Situationen ist nichts unterschätzbar
ab die Lücke

—

oft wird oft steht ich am Ende, wenn
wir wieder wir eigentlich so bestrebt, ich kann
dann darüber, ohne ich viele irgend etwas je
danken zu müssen, das Chirurgie Entfernung
geht in ein 1000 2000 nicht. Das ist nicht auf
alle Fälle, ja! Stufen wegen, Freie hat nicht
nichts dagegen. Ich kann die für Chirurgie
nicht mit zuhören.

2



(Fies Stoffmitten sollen keine Anspielung sein!)

Zell am See, 27.6.80

Meine liebe Brigitte!

613

Ich bin so froh, dass Sie mich endlich anfragen
wurde, mir zu schreiben. Nachdem ich Ihren Brief
ich weiss nicht ganz wievielen Mal gelesen habe,
um mir ja jeden Gedanken herauszulösen, kann ich jetzt
verstehen, dass es nicht einfach ist welche Gedanken, Gedanken
viele Wünsche, jemanden mitzutragen. Meine Brigitte, hier
sind sie auf fruchtbaren Böden gefallen!
Sie leistet absolut NICHT rücksichtslos, wie Sie schreibt.
Sie sage Sie mit aller Gewissheit und Überzeugung:
"Sie liegt ganz genau am RICHTIGEN Weg". Ich finde
dieses Zusammentreffen mit dieser Dame nicht als
Zufall (an Zufälle glaube ich schon lange nicht
mehr!) Sie vermiedet sie begegnen. Solltest Sie
beispielsweise die Möglichkeit zu einer Begegnung und
einem Gespräch mit Talai Lama haben, Brigitte
Sie wird sehen, das war DIE Begegnung ihres Lebens.
Vor etlichen Jahren war Talai Lama in Wien
nicht weit mit einem Dolmetscher (auch ein jüngerer
Mensch!) einen Vortrag - ich sah das leider nur
im Fernsehen, es gab schon lange vorher keine
Ankündigung mehr.) Ich kann diesen Mann
einfach nicht vergeben und erinnere mich fast an
jedes Wort. Da Positivismus könnte mir auch
"gefährlich" werden. Wenn ich wieder in Wien bin,
werde ich mich mehr damit beschäftigen

V14

Alles was Du mir Vater nennst, ist mir ganz
selbstverständlich, dass mein Gott weiter besteht
dass er hinter Dir steht, dass er Dir helfen will.....

Dir steht ihm nicht im Wege, indem Du jetzt
die Tapfer die Starke spielen, Du kommt ihm
jetzt nichts vornehmen. Es stimmt ja, dass
Du nichts und niemand helfen kann, wie du.

Lass ihm nie so oft er will bei Dir sein, besche
Dich mit ihm, es wird Du immer der richtige
Weg ~~zeigen~~ ^{zeigen} nicht. Du das vor die Tür gesetzt, wenn
was Du brauchst, Ich Brigitte, ich hätte so viel =
dafür zu sagen. Ich bin inwendlich sehr in der
Deine Einstellung! Wie gut kenne ich das
Gefühl, NEBEN sich zu stehen, man spürt
das Leben nicht mehr. Ich glaube das widerfährt
mir einer Mutter. Man sagt ja: „Männer sind
Männer, und Frauen sind Männer!“

Ich geniere jeden Tag bei Elli, ohne Anstrengung,
ohne Spannung, ohne Gymnastik. Aber leider gehen diese
Tage zu Ende, am Sonntag muss ich zurück nach
Wien, zur Kulturreiseunterrichtung, Dein Vati kommt
dann zurück von seiner Knie, dann wollen wir
(ich jedenfalls) wieder nach Zell fahren, wenn ich
nicht wieder ins Krankenhaus muss.

Lass Dich innamoren, Brigitte meine besten Grüsse
sind gestanden sind bei Dir!

Deine Lydia

„Zur einzigen“ Befürchtung, Sprach
Deine Tochter bei W. favorisierte

Liebe Brigitta!

Vis

DN

Erstens möchte ich mich bedanken für das
gute Telefon Gespräch, zweitens möchte ich mich
für die Länge dieses entذرthigen. Es tut so
gut, sich auszusprechen, Gedanken zu besprechen
zu tragen etc... na ja, über diese Entzerrung
habe ich ein bisschen trau.

Nach Rücksprache mit f. Mayer - (Lindau - Hamel)
bzw. dem Reiseleiter "AXEL" liegen wir nun
morgen am Amstera - Parkplatz, um diesen Brief
mit Inhalt S 28.000,- zu übergeben. Hoffentlich
klappt es diesmal und Hoffentlich kommt der
Montag in Deine Hände. Ich danke vorher
für die Preisgestaltung der Medikamente, die ich
gewissentlich einnahmen werde. Ich bezweifle zwar,
dass sie große Wirkung haben werden, bei diesen
täglichen Anstrengungen. Es würde mir eine
Elefantenhaut erhaben, stam ja. Es hat ein
richtiger Psycho - Testo begonnen. Tägliche Anrufe
von Georg. Heute z.B. „Dr. Schanrik wird doch
ins Gefängnis bringen. Du hast mein Leben
zerstört.“ Auf Gentermeni Zeit, seitens
Staatsanwalt Salzberg muss bei mir eintreten werden
weil ich eine grüne Fließmappe mit schriftlichen
Schenkungen bezügl. Wohnung an ihm unter-
schlagen bzw. gestohlen hätte.

Dr. Schreckernden meint auch, dass er ein gefährlicher Psychopath wäre, oder mir ein ganz dummer

Prin. Dr. Stanovic hat die Anzeige für Georg 21 an die Staatsanwaltschaft eingebracht. Der hat für Geld alles - aber warum nimmt er das Geld? V16

Erweisen wird er sicher nicht, wissen dass er eins, besonders nach seinem Vortrag noch nicht fertig macht. Ich beweise mich, diese Abrede zu vereiteln.

Ursprünglich wollte ich ein Pausenpaket für Groß mitgeben. Es hat mich dann aber etwas „BESSERES“ gehen, dann ist aber erst im Wenden. Alles andere reichte mir nicht, will eine Neuerantlung wenden. Gibt Dring Lernschlaf Worte sind Freiheit sind Freiheit. Wenn's mir so wird, wie ich es mir vorstelle und davon überzeugt habe. Ich freue mich jetzt schon, es wird schon.

Gibt, dass bei Groß alles so weit in Ordnung ist, die Sorge um seine Stufe und das auch sehr in Ausprache nehmen. Da hängt hant holt die Prämie nicht in den Flammkell wachsen!

Gib allen ein Primi von mir Große Liebe

Alte Brigitte, ich schreibe mir einen langen herzlichen gruss abzu. Vorgestern habe ich ja einen Brief geschickt, wie ich bei seinem Kuruf schon gesagt habe. Ich danke dir nochmals sehr für diesen Kuruf. Es war ja eine lange Pause vorher jetzt haben wir wieder ein aktuelles Bild von euch Töchterlein, eine Neuerantlung muss auch ein Primi sein Vati.

Prof. Dr. Georg N. Nyman
 All.g.eid. ger.zert. Sachverständiger
 A-1060 Wien, Schadegasse 2
 Phone: +43 680 46 34389
 Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

- / L = V18,10,20

Spurenblätter

Entnahmen 50.000,-
 Sonstiges rückwieg 50.000,-

Alkoholstoff

Verlangen um Post 31.3.94
 Briefmarken
 An Vollzugsbehörde
 Vollzugsbehörde

470,-

ROSEMANNS
 1280 WIEN/SYL

24.8.80 Brandwunden -
 operat. u.

4.-5. Sondervorstellung
 dieser Patienten
 besteht durch
 Kortikospinalisierung
 in Rehabilitations- und
 Pflegeheim überwacht,
 wieder überwacht in
 Akut-Ps. (unter
 intensiver Fehlhaltung)

v. 8.92 - 8.1. LASER-BEHANDLUNG
 (privat) durch
 Prim. RECHTLE 10 x

Kann zentrale / horizontale nach dem
 optischen rückwieg nicht geben.
 behandeln in beiden Plänen -

P.S.K. Österreichische
 Postsparkasse

ÜBERWEISUNGSAUFRAG

Zahlungszweck:

Betriebsposten Wirtschaftsgemeinschaft 4
 Hinterbrühl, Schiffgasse 7, 1220 Wien

Datum: 19.2.1990

Lydia Wagner

S 1 9

~ 8000,-

Scheckmäßige Fertigung:

P.S.K. Kto. Nr. d. Bank

Auftraggeber:

P.S.K. Kto. Nr./Giro-Kto. Nr. d. Auftraggebers
 9013.555

Lydia Wagner
 1220 Wien

P.S.K. Kto. Nr. d. Bank

Empfänger:

P.S.K. Kto. Nr./Giro-Kto. Nr. d. Empfängers
 4377 830

Sparkasse Bank am See
 Kto-Nr. 400-081583
 Wirtschaftsgemeinschaft 4, Hinterbrühl,
 Bankbilanz-Nr. 19532

12-3425 IL873-DVR 004384

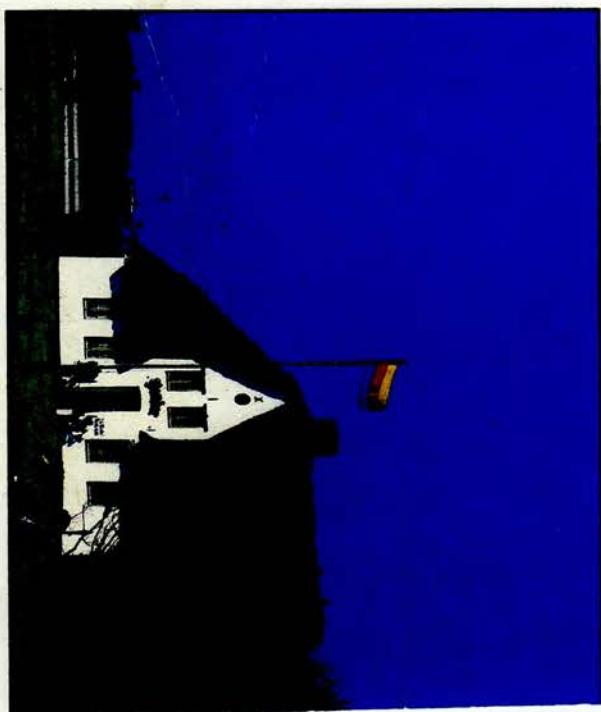
Lesezone - Bitte weder auf der Vorder- noch auf der Rückseite beschriften oder bestempeln

00009013555+ 00000000>

65+

Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 660 46 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

- / L = V18, P, 20



von Jesus bis Kniebelle,
Ogl. v. Steinzeug Ingolstädter,
3 x Parcemed.

Empfehlung?
Orthopäde, oder
Neurologe
oder visz. Chir. Comp. Tum?

Orth. Dr. Kraft
"Nobistorferstr.
3413 66 61
X

01.6001.49 21.02.90
PSK DURCHGEFÜHRT

Prof. Dr. Georg N. Nyman
Allg. beeid. ger. zert. Sachverständiger
A-1060 Wien, Schadekgasse 2
Phone: +43 680 48 34389
Email: georg.nyman@gerichts-sv.at

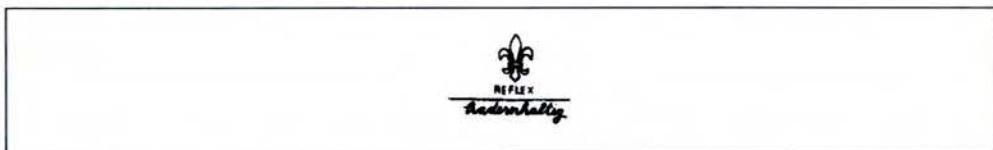
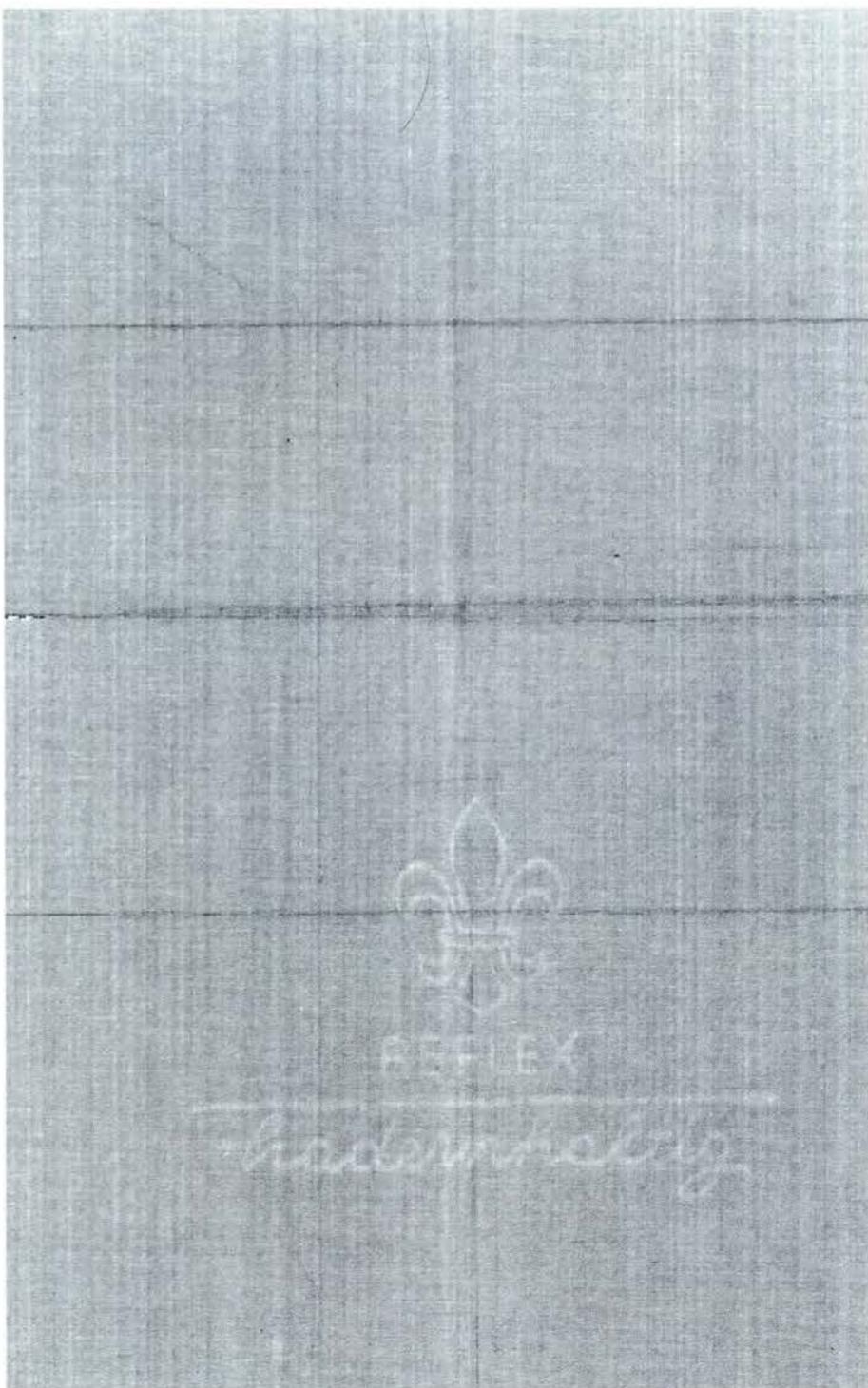


Abb. 373: Reflex-Reflex hadernhaltig; von 1960 bis 2000 (Steffens 20.7.2000);
105x85mm;
K6;
SgDB Brief 11.5.1917, SgRB Brief 29.4.1975.



Simultanes Auf- und Durchlicht zeigt die Unterschiedlichkeit der Zeilenabstände und der Schriftneigung von Vorder- und Rückseite des Briefes vom 2.9.88

intervis nach reiflicher Überlegung und aufsichtsreicher
des Testator Willen wie folgt abzugeben. Ich verfüge
meine Erbin bestimmt die meinigen Erben, welche
die Wagnre de Fründt, geb. von der Leyen, geb. von
Salditt (Barcelone) sowie meine anderen
Erbe besteht im wesentlichen aus meinen Eigentümern
nichts mehr zu legen. Ich verfüge, dass die übrigen
Erlöse und gebliebenen Vermögensgegenstände ebenso ge-
teilt werden, wie es die Söhne und Töchter mir
in gleichem Grade tun. Ich verfüge, dass
nichts, der ursprünglich

Simultanes Auf- und Durchlicht zeigt die Synchronizität der Zeilenabstände und der Schriftneigung von Vorder- und Rückseite des Testaments